Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

70 (10.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog**, für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20000 Abonnenten.**

Nr. 70. — **Karlsruhe, Samstag den 10. Februar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Nr. 10 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Die heutige Mittagausgabe Nr. 69 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 12; die Abendausgabe Nr. 70 umfaßt 10 Seiten; zusammen

26 Seiten.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 10. Febr. In der **Denkschrift** der **badischen Regierung** über die **Personentarifreform** an die Mitglieder des Eisenbahnrats, worauf wir noch zurückkommen werden, sind für die 1., 2. und 3. Klasse in **Schnellzügen** die bekannten mit **Preußen vereinbarten Tarifsätze** (7 ₰, 4,5 ₰, 3 ₰) zu Grunde gelegt, ebenso die **Schnellzugszuschläge** wie bekannt (3 Zonen und zwei Stufen, 1. und 2. Kl. 0,50 ℳ, 1 ℳ und 2 ℳ, 3. Kl. 0,25 ℳ, 0,50 ℳ und 1 ℳ) und die Gepäcktaxen in 14 Zonen. Für **Personenzüge** ist der **Tarifsatz** der **3. Klasse nur 2 ₰**; das **Kilometerheft wird aufgehoben.** Den wahrscheinlichen **Einnahmeausfall** berechnet die Denkschrift auf 1 745 000 ℳ.

* **Mannheim,** 10. Febr. Nach Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 24. Januar d. J. ist der an die Oberrealschule angegliederten **Handelsmittelschule (Handelsrealschule) die Berechtigung zur Ausstellung des Zeugnisses** über die **wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst** nach Ablegung einer Schlußprüfung in Untersekunda (mit Rückwirkung auf das im Schuljahr 1904/05 abgelegte Examen) erteilt worden.

* **Neckarelz,** 9. Febr. Beim Füttern eines Pferdes wurde gestern der Fuhrmann Jakob **Frey** von dem Tier so unglücklich an den **Kopf geschlagen,** daß er am anderen Morgen, ohne die Besinnung zu erlangen, **starb.** Der verheiratete Friedrich **Faustmann** fiel heute beim Heuholen vom Gebälk der Scheune herunter und **brach das Genick.** Er war **sofort tot.**

+ **St. Leon** (A. Wiesloch), 10. Febr. Das Ergebnis der im Laufe der letzten Woche dahier stattgehabten **Tabakverwiegung** läßt deutlich einen **Rückgang** des **Tabakbaues** in hiesiger Gemeinde erkennen, was hauptsächlich auf Konto der niedrigen Preise in den letztverflossenen Jahren geschrieben werden muß. Wiewohl das letztjährige Produkt im Hinblick auf die abnormen Witterungsverhältnisse während der Sommermonate qualitativ wie quantitativ ein zufriedenstellendes war, kamen doch nur gegen 800 Zentner zur Wage gegen annähernd 2000 Zentner in früheren Jahrgängen. Die erfreuliche Tatsache, daß der Zentner dieses Jahr mit 30—32 ℳ nebst Trinkgeld gewertet wurde, läßt indessen erhoffen, daß sich unsere Landwirte wieder mehr dem Tabakbau zuwenden, umsomehr als auch der **Hopfenbau** infolge der gedrückten Preise mehr und mehr unrentabel wird.

C. **Friesenheim** (A. Lahr), 10. Febr. Der **Abstich** der 1905er **Weine** ist größtenteils beendet. Noch selten hat man sich, bezüglich der Quantität und Qualität, so getäuscht wie im letzten Jahre, da man die 1905er Ernte als gering und minderwertig erwartet hat, jetzt nachdem diese Weine abgestochen und sich geklärt haben, zeigte sich die **Qualität als weit besser** als man erwartet hat. Die Entwickelung der Weine läßt nichts zu wünschen übrig. Der Geschäftsgang ist mit wenigen Ausnahmen immer noch ruhig. Verkauft wurde 1905er zu 29—30 ℳ pro 150 Liter. Käufern wäre Gelegenheit geboten, hier billige und gute Weine zu kaufen.

Gedenket der hungernden Vögel!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Februar.

P. **Aus der Handelskammer.** Am 8. Februar fand die **ordentliche Versammlung** der **Wahlberechtigten** der Handelskammer statt. Zunächst kam die gestellte **Rechnung** für 1905 in Vorlage. Auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission hin wurden die Kammer und der Kassier für diese Rechnung entlastet. Den Herren Rechnungsrevisoren wurde für ihre Mühewaltung der Dank der Versammlung ausgesprochen. In die Rechnungsprüfungskommission für 1906 wurden die Herren Fabrikant Karl **Wimpfheimer,** Brauereidirektor Karl **Moninger,** Kaufmann Bernhard **Fuchs** und Kaufmann Wilhelm **Boländer** — sämtlich hier — wiedergewählt. Der **Voranschlag** für 1906 fand in der vorgelegten Fassung die **Genehmigung** der Versammlung.

)—(**Der Kaiserlichen Schiffsjungen-Division** in Friedrichsort bei Kiel ist noch eine größere Zahl von Anmeldungen zum Eintritt als Schiffsjunge erwünscht. Die Ausbildung erfolgt kostenfrei. Junge Leute im Alter von 15½ Jahren an aufwärts bis 18 Jahren, welche diese Laufbahn einschlagen wollen, können die näheren Bedingungen beim Bezirkskommando Karlsruhe, Kreuzstr. 11. II (oder beim Meldeamt Pforzheim) erfahren.

δ **Begrüßungsabend.** Die Vorstände der auf dem Boden der liberalen Vereinigung im Landtag stehenden, politischen Vereine haben beschlossen, am Montag den 12. Februar, abends ½9 Uhr, im großen Eintrachtsaale zu Ehren der Herren **Landtagsabgeordneten** einen solennen **Begrüßungsabend** abzuhalten. Die gesamte liberale Bürgerschaft ist zu dem Bankett eingeladen.

‡ **Der badische Lehrerverein** hält am Mittwoch den 21. Februar, nachmittags 3¼ Uhr, hier im Kolosseum eine **allgemeine Lehrerversammlung** ab, zu der auch sämtliche Landtagsabgeordnete geladen sind. Auf der Tagesordnung steht ein Referat des Herrn Hauptlehrer A. **Zähringer** in Waldulm über: **„Die Lehrergehaltsfrage, eine Rechts-, Ehren- und Volksfrage."**

= **Im Großh. Konservatorium für Musik** fand am 8. Februar, abends ½7 Uhr, im Konzertsaal der Anstalt ein eingeschobenes Vorspiel (Ausbildungsklassen) mit folgendem Programm statt. 1. Toccata, c-moll, op. 115, von Rheinberger (Frl. Bertha Läuger), 2. Arie aus „Elias" von F. Mendelssohn-Bartholdy (Frl. Hedwig Wirthwein, Frl. Elise Eisengrein), 3. Konzert in c-moll für Pianoforte, 1. Satz, von L. v. Beethoven (Kadenz von Winding, Frl. Anna Kühler), 4. Faust-Fantasie für Violine von H. Wieniawski (Herr Rudolf Sprenger, Begleitung Frl. Lina Sprenger). Das nächste Vorspiel (Vorbereitungsklassen) findet am Dienstag den 13. Februar, abends 6½ Uhr im Konzertsaal der Anstalt statt.

□ **Parademusik.** Morgen Sonntag den 11. d. Mts. spielt die Grenadierkapelle bei Ablösung der Schloßwache: Polonaise a. d. Ballet „Don Parasol" von Hertel, Ouvertüre „Pique Dame" von Suppé, Lied „Am Meer" von Schubert, Marsch und Walzer „Das goldene Kreuz" von Brüll.

● **Billardspiel.** Am Montag abend 8¼ Uhr findet im Wiener Café Zentral (Bes. H. Schmeidler) eine große Billardvorstellung der Herren Henry **Straub,** bester Handspieler Deutschlands, und dem bekannten Billardkünstler Anton **Schidl,** statt. Die Künstler werden, jeder in seiner Art, Kunstbälle zur Vorführung bringen und nach Beendigung derselben findet eine Partie mit dem besten der anwesenden Spieler mit Vorgabe statt. Den Billardspielern ist ein sehr genußreicher Abend in Aussicht gestellt.

Lehr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. Februar 1906.**

Dem Gesuch der **vereinigten Arbeitervereine Karlsruhe** um Ueberlassung des **Meßplatzes** auf 8. **Juli** ds. Js. zur Abhaltung eines **Volksfestes** (Vokal- und Instrumentalkonzert, turnerische Aufführungen, Volks- und Kinderbelustigungen, Preisschießen usw.) wird, da nach Ansicht des Stadtrats ein Bedürfnis nach weiteren als den bisher hier üblichen Volksbelustigungen nicht besteht, **nicht stattgegeben.** Dagegen wird den dem **Badischen Arbeitersängerbunde** angehörenden hiesigen Gesangvereinen nach Wunsch der große Festhallesaal zur Veranstaltung eines **Konzertes,** dessen Reinertrag dem Komitee für **Ferienkolonien** überwiesen werden soll, an einem noch näher zu bestimmenden Tage **mietfrei** zur Verfügung gestellt.

Für den **Allgemeinen Deutschen Schulverein** zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande, Ortsgruppe Karlsruhe, wird im Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags anstelle des seitherigen Jahresbeitrages von 50 ℳ ein solcher von **500** ℳ vorgesehen.

Der Stadtrat hat schon vor längerer Zeit die Aufmerksamkeit des Großherzoglichen Gewerbeschulrats darauf hingelenkt, daß in den letzten Jahren hier zahlreiche **Privat-Handelslehranstalten** errichtet wurden und daß sich darunter solche befinden, bei denen es mehr auf eine Ausbeutung des Publikums als auf eine fachgemäße Ausbildung junger Leute in den Handelsfächern ankommt. Der Stadtrat hat gleichzeitig angeregt, daß für diese Art Schulen ähnliche Vorschriften erlassen werden, wie solche in den §§ 110 ff. des **Elementar-Unterrichts-Gesetzes** hinsichtlich der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten für schulpflichtige Kinder getroffen sind. Das Großherzogliche Landesgewerbeamt — Abteilung II — teilte darauf unterm 31. v. Mts. mit, daß es in den letzten beiden Jahren **Erhebungen** veranstaltet habe, die z. B. bezüglich einer hiesigen Privathandelsschule ein wenig günstiges Ergebnis hatte, und daß es nach erfolgter Anstellung des Handelsschulinspektors im Hauptamt die Angelegenheit weiter verfolgen werde.

Aus den Erträgnissen der **Pauline Vierordt-Stiftung** für 1906 werden Stipendien im Gesamtbetrage von 217.50 ℳ an drei Schülerinnen der Höheren Mädchenschule vergeben.

Auf Antrag der Stadtgartenkommission wird beschlossen, künftig **Duplikate** für **verlorene Stadtgarten-Abonnementskarten nicht** mehr auszustellen, da mit den verlorenen Karten vielfach Mißbrauch getrieben wird.

Das Bruttoerträgnis des am 3. d. M. in der Festhalle veranstalteten 1. diesjährigen großen **Maskenballs** beläuft sich auf 7005.97 ℳ gegen 6430.66 ℳ vom 1. Balle im Vorjahre.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

:::: **Badischer Kunstverein.** In den Ladenräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden. Neu zugegangen: D. Bunzelmann, Karlsruhe, „Studie". Derselbe, „Studie". H. Fritz, Stuttgart, „Porträt-Büste". Derselbe, „Porträt-Büste" (Bronze). H. Moest, Karlsruhe, „Im kleinen Tal". P. von Ravenstein, Karlsruhe, „Schwarzwaldtal". Prof. M. Roman, Karlsruhe, „Letzter Sonnenblick". Derselbe, „Regenstimmung". E. S. von Sallwürk, Berlin, „Kollektion" (3 Nummern). Prof. M. Schaefer, Berlin, „Die Mutter". K. Stockmeyer, Malsch, „Porträt".

≈ **Jubiläums-Kunstgewerbe-Ausstellung Karlsruhe.** Die vom badischen Kunstgewerbeverein auf den Sommer ds. Js. geplante Kunstgewerbe-Ausstellung findet nunmehr nicht in den Räumen des **Kunstgewerbemuseums,** sondern im **Markgräflichen Palais** statt, das von Ihren Großherzoglichen Hoheiten den Prinzen Maximilian und Karl auf Wunsch Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs für die Zwecke der Ausstellung zur Verfügung gestellt wurde. Dadurch wird es möglich, die Ausstellung nicht nur räumlich auf breiterer Basis aufzubauen, sondern auch durch **Hinzuziehung des Gartens** der ganzen Anlage eine reizvolle Gestaltung zu verleihen. — Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat für alle Ausstellungsgüter, die nicht verkauft werden, freie Rückfracht gewährt. — Die Anmeldungen zur Ausstellung laufen schon jetzt sehr zahlreich ein und es steht somit zu erwarten, daß dieselbe ein gutes Bild der kunstgewerblichen Leistungen unseres Landes wird bieten können.

* **Heidelberg,** 9. Febr. Geh. Hofrat Professor Dr. Henry **Thode** hat für nächstes Sommerhalbjahr an der hiesigen Universität eine öffentliche Vorlesung für das Gesamtpublikum **„Ueber das Wesen der Kunst"** angekündigt. Diese an der Ruperto-Carola seit kurzem eingeführte Vorlesungsgattung ist allen Erwachsenen beiderlei Geschlechts gegen Einzeichnung bei dem Dozenten unentgeltlich zugänglich.

August Junkermann.

(Zu dem bevorstehenden Karlsruher Gastspiel **Junkermanns** als „Onkel Bräsig.")

= Zuweilen ist in der Theatergeschichte der Name eines Schauspielers mit dem Namen eines bestimmten Autors so fest verknüpft, daß man den einen kaum erwähnen kann, ohne unwillkürlich auch des andern zu gedenken. Eine solche Verbindung kann für den darstellenden Künstler ebensowohl rühmlich als bedenklich sein. Zunächst beweist sie wohl, daß er eine gewisse Gruppe von Gestalten mit unübertrefflicher Vollkommenheit verkörpert hat. Zugleich aber mag sie den Verdacht eines gewissen „Spezialistentums" erwecken, bei welchem durch die Hingabe an ein paar engumschriebene Aufgaben die Fähigkeit zu freier schöpferischer Künstlerschaft verdrängt und gleichsam aufgesogen wird. August Junkermann ist ein schlagender Beweis für diese Doppelzüngigkeit der Fama. Man rühmt ihn seit Jahrzehnten als den Reuter-Darsteller par excellence. Aber man fügt zuweilen mit einem eigentümlichen Lächeln hinzu, daß damit zugleich der Vorzug und die Grenze seines Könnens bezeichnet sei. Demgegenüber sei mit ein paar Zeilen darauf hingewiesen, daß Junkermanns Reuter-Kunst nicht die einzige, sondern nur die letzte und feinste Blüte eines bunt bewegten und vielseitig produktiven Lebens ist.

Schon als blutjunger Mensch, während er dem 7. Artillerie-Regiment zu Köln als Offiziersaspirant angehörte, entdeckte Junkermann seine Begabung. Bei zahlreichen Liebhaberaufführungen spielte er die komischen Rollen mit so großem Erfolg, daß er nach seiner Militärzeit sich entschloß, ganz zum Theater zu gehen. Er debütierte zu Trier als Van der Straaten in Gutzkows „Uriel Acosta". Aber bald verließ er das Engagement, obwohl er rasch die Gunst des Publikums erworben hatte. Es folgen Jahre des Wanderns, Suchens und Entbehrens, in denen er das Schicksal des fahrenden Komödianten bis zur Neige kostete. Gerade in jener Zeit trat Junkermann zum ersten Mal zu **Karlsruhe** in Beziehung. Er gehörte zu einer Truppe, die in einem Bierkeller unserer Stadt auftrat. Seine Hauptrolle war der „Peter" (in einem längst vergessenen Stück „Der Kapellmeister von Venedig"). Die Aufgabe war vielseitig genug er blies die Trompete, spielte Kontrabaß und Zither, zeigte sich wie ein musikalischer Clown in allen möglichen Stellungen und sang auch Kouplets. Der Erfolg war so außerordentlich, daß die Karlsruher ein Bittgesuch an den damaligen Hoftheaterdirektor E. Devrient richteten, er möge Junkermann für die Hofbühne engagieren. Trotz der zahlreichen Unterschriften blieb die Eingabe ohne Erfolg. Aber der Hofschauspieler Karl Wilke empfahl ihn dem Direktor des Karltheaters in Wien. Die Empfehlung wirkte, doch Junkermann hielt es weder in Wien, noch in Pest, noch in Stettin lange aus. Sein unruhiges Blut trieb ihn von einer Bühne zur andern. Erst in Bremen fand er die ersehnte künstlerische Befriedigung.

Hier in Bremen empfing er auch bei einer Rezitation des Reuter-Vorlesers Kräplin den Eindruck, welcher für sein ganzes Leben bestimmend wurde. Längst schon war Junkermann ein leidenschaftlicher Verehrer des großen plattdeutschen Humoristen gewesen. Doch nunmehr festigte sich ihm die Ueberzeugung, daß es nicht genüge, wenn Reuters **Bücher** sich verbreiteten. Die tiefste Wirkung des menschenschöpferischen Dichters äußere sich erst dann, wenn der menschenschöpferische Mime sie plastisch, konkret verkörpere, die unerschöpfliche Fülle der hier angesammelten Lebenskraft gleichsam durch die Tat beweisend. Von diesem Gedanken ausgehend, dramatisierte er den Roman „Ut mine Stromtid" und spielte selbst den „Bräsig" mit immer wachsendem Erfolg. Die unübertreffliche Meisterschaft, welche er — immer mehr in seine Aufgabe hineinwachsend — errang, ist umso erstaunlicher, als Junkermann, der zu Bielefeld geboren war, den mecklenburgischen Dialekt erst erlernen mußte und mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, welche für seinen großen Rivalen, den 1884 verstorbenen Rostocker Richard Schelper gar nicht vorhanden waren. Seit 1877, in welchem Jahre Junkermann erstes Reutergastspiel in Wien stattfand, war auch sein internationaler Ruf begründet; und er war so begehrt, daß er 1887 nach sechszehnjähriger vielseitiger Tätigkeit an der Stuttgarter Hofbühne sich entschloß, seine reife Kunst künftig nur auf Gastspielreisen zu zeigen. Drei Mal — zuletzt mit seinem eigenen Fritz Reuter-Ensemble — war er in Amerika, von der deutschen und englischen Presse mit geradezu überschwenglicher Begeisterung gefeiert. Aber auch Deutschland, Oesterreich, die Schweiz, Holland, Belgien und Rußland bereiste er unermüdlich. Es ist wenig bekannt, daß er gelegentlich einer solchen Tournee im Jahre 1899 das deutsche Theater in London gründete, das noch heute als Pflegestätte deutscher Kunst besteht, und hoch geachtet ist. Auch auf seinen Gastspielreisen — das muß ausdrücklich betont werden — beschränkte er sich keineswegs auf Reuter-Rollen, sondern bewies auf den verschiedensten Gebieten des modernen und klassischen Dramas (u. a. auch als Falstaff in Shakespeares Heinrich IV.) seine Künstlerschaft. Am berühmtesten ist er freilich als Reuter-Interpret (auch durch seine Rezitationen) geworden und geblieben; zu seinen hervorragendsten Leistungen zählen außer Bräsig vor allem Jochem Päsel, Dorchläuchting, Müller Voß („Ut de Franzosentid"), Johann Schütt „Klein Hüfung"), Schuster Hauck („Du tröggst de Pann weg") und Smid Snut („Hanne Nüte und de lütte Pudel"). Wie unzertrennlich der Name Junkermanns mit dem Fritz Reuters verknüpft ist, wird man sich zur Zeit umso lieber erinnern, als die Popularität Reuters in Süddeutschland infolge eines besonderen Umstandes gegenwärtig in erneutem Steigen begriffen ist. Seit nämlich im vorigen Jahre die Schutzfrist für Reuters Werke abgelaufen ist, beginnen sie sich in zahllosen billigen Ausgaben, leider auch in hochdeutschen „Uebersetzungen" zu verbreiten. Es wird daher besonders willkommen sein, in der Darbietung des alten jungen Junkermann einen ebenso „echten" als „verständlichen" Reuter und zugleich einen der markantesten und eigenartigsten Vertreter deutscher Schauspielkunst kennen zu lernen.

Dr. Karl Wolff.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Vermischtes.

hd **Stettin**, 10. Febr. (Tel.) In dem Vororte **Pommersdorf** wurde gestern abend die 50jährige frühere Wirtschafterin **Bütow** in ihrer Wohnung **ermordet** und **beraubt**. Vom Täter fehlt jede Spur.

= **Zerbst** (Anhalt), 9. Febr. Der gestern hier verstorbene Rentier Adolf **Klohß** hat der Stadt Zerbst sein **Gesamtvermögen** in Höhe von 300 000 *M* vermacht.

= **Trier**, 9. Febr. Der Portier **Traub** vom Hauptbahnhofe wurde beim Uebergeben einer Fahrkarte an einen Passagier vom Zuge erfaßt und **überfahren**. Traub wurde der **Kopf vom Rumpf** getrennt.

= **Parkirchen**, 10. Febr. (Tel.) Bei den **Ausschachtungsarbeiten** an dem Neubau der landwirtschaftlichen Schule erfolgte heute ein **Einsturz** des Erdreichs. **Zwei Arbeiter** wurden leicht, drei schwer verletzt.

hd **Wien**, 10. Febr. (Tel.) Wie die Wiener wirtschaftliche Korrespondenz meldet, steht **Baron Heinrich Königswarter**, der Sohn des im Jahre 1893 verstorbenen Barons Moritz Königswarter und **Universalerbe** des **60 Millionen** betragenden Vermögens seines Vaters, vor dem **vollständigen Ruin**. Baron Heinrich Königswarter hat sich nach dem Tode seines Vaters von seiner Gattin, einer Baronin Laskovich, scheiden lassen und eine **Wiener Schauspielerin geheiratet**. Einen **Teil** seines **Vermögens** hat der Baron im **Spiel verloren**, außerdem hat er große **Rennverluste** erlitten. Seine **Güter**, die sich in Ungarn befinden, sind **schwer belastet**. Ferner besitzt er einen **Rennstall** und eine **Gemälde-Galerie** im Werte von 3 Millionen Kronen. Mehrere **Banken** versuchten, eine **Sanierung** herbeizuführen. Es gelang aber nicht, weil der **Baron** sich **völlig in den Händen von Wucherern** befindet. Auf die **Gemälde-Galerie** ließ die **Mutter** des Barons **Beschlag** legen, weil durch den Bankerott ihres Sohnes ihre **Rente gefährdet** ist.

hd **Gent**, 10. Jan. (Tel.) Heftige **Unwetter** haben in ganz **Flandern** großen Schaden angerichtet. **Fünf Personen** wurden **getötet**, zahlreiche andere **tötlich verletzt**. Eine große Anzahl **Häuser** und **Scheunen** wurden **zerstört**.

hd **Rotterdam**, 10. Febr. (Tel.) Im ganzen Lande fällt **Schnee**. Der Verkehr **stockt** vielerorts. Die **Telephon-Verbindung** zwischen **Rotterdam und Amsterdam ist gestört**.

L. **New-York**, 10 Febr. Die **gerichtliche Verfolgung** der bei den **amerikanischen Versicherungsgesellschaften** aufgedeckten **Unregelmäßigkeiten** wird schon in den nächsten Tagen mit einem Fall bei der **Matual Reserve Insurane Campany** beginnen, bei welcher der von der Staatslegislatur eingesetzte Untersuchungsausschuß **zahlreiche Mißstände** enthüllte. U. a. wurden von den **Policeninhabern** eingezahlte **Beiträge** dazu verwandt, **Geldstrafen zu bezahlen**, zu welchen **Beamte** der Gesellschaft in Prozessen verurteilt worden waren. Der **Staatsanwalt** beschäftigt sich ferner zurzeit mit **Vorkommnissen**, an welchen, wie ein Blatt sagt, die **„New-York Life"**, die **„Mutual Life"** und die **„Equitable Life"**, sowie einige der **größten Faktoren** der **New-Yorker Finanzwelt**, die an der Leitung dieser drei Gesellschaften interessiert waren, **beteiligt** sind.

L. **New-York**, 10. Febr. (Tel.) Den **Preis** von 100 000 *M*, der auf das möglichst **genaue Erraten der Zahl der Personen** gesetzt war, die die **Weltausstellung in St. Louis** im Jahre 1904 **besuchten**, ist von einem **Sträfling** namens **Campbell** gewonnen worden, der im **Staatsgefängnis** von Nebraska noch ein Jahr Gefängnis abzusitzen hat. Campbell war wegen Veruntreuung verurteilt worden. Von dem Preise wird er nur **50 000 Mark** erhalten, da er die **Hälfte** der **Gewinnsumme** seinem **Anwalt** für den Fall zugesichert hat, daß dieser die Zuerteilung des Preises **an den Sträfling** durchsetze.

Die Jagd nach dem Raubmörder Hennig.

= **Berlin**, 9. Febr. Die Berliner Polizei setzte auch **heute** den ganzen Tag die Jagd auf den Raubmörder **Hennig** fort. Am wahrscheinlichsten war die Meldung, daß Hennig in eine der **Laubenkolonien** geflüchtet sei, welche Berlin im weiten Umkreis umgeben. Infolgedessen veranstaltete die Polizei mit Hilfe der Sicherheitswachen aller Vororte eine große, bis zum späten Abend dauernde Razzia in den Laubenkolonien um Berlin, doch ist die Nachforschung bis zur Stunde erfolglos geblieben.

Bezeichnend für die **Kaltblütigkeit** des verfolgten Mörders ist die jetzt festgestellte Tatsache, daß er sich kurze Zeit nach seinem glücklichen Entkommen unter eine aufgeregte Gruppe von Zuschauern mischte und an ihrem Gespräch über den Raubmörder teilnahm. Er war in Hemdärmeln, sein Kopf war mit einer Mütze bedeckt, die Füße steckten in Pantoffeln und am Kehlkopf war eine lange Narbe sichtbar. Er meinte, **man habe kein Recht, über einen Menschen, der einen andern getötet, den Stab zu brechen**, es komme doch sehr darauf an, **in welcher Lage sich der Mann befunden** habe, als er die Tat beging. **Wenn er aus Hunger**, aus Not und in der Verzweiflung **Blut vergossen habe**, so sei ein Mensch, der einen Mord vollführt, seiner Meinung nach noch lange nicht das Scheusal, als das ihn die **Welt** verwünsche und verfluche. Anders aber stehe es um einen Lustmörder, für den kenne er keine Entschuldigung und der verdiene den Abscheu aller und müßte dem Henker überliefert werden. Aber der Mann, der den Kellner **Giernot** erschossen hat, habe vielleicht aus Not und Verzweiflung gehandelt. Während der Mann so in aller Ruhe sprach, zog er öfters die Schultern hoch. Er tat dies, um die Narbe zu verdecken, auf welche in dem Signalement hingewiesen war.

Die gestrige **Absuchung der Laubengelände** war **eine der größten polizeilichen Razzia**, die Berlin je gesehen hat. Das Kesseltreiben wurde von **mehr als 1000 Kriminalbeamten** ausgeführt. Der Menschenjagd schlossen sich viele Laubenbesucher an, und sogar Knaben traten in Aktion, wo es sich um Schlupfwinkel handelte, in die ein Erwachsener nur schwer zu gelangen vermochte. Kein Plätzchen blieb unberührt, aber das Resultat der Absuchung war ein durchaus negatives.

Immer noch langen auf dem Polizeipräsidium zahlreiche Meldungen von Personen ein, welche den Hennig gesehen haben wollen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden in **Wirtschaften** und sogar in **Trambahnwagen** mehrere **Unschuldige verhaftet**, die man für Hennig hielt. Einige junge Leute machten sich sogar das seltsame Vergnügen, in einer Kleidung, die derjenigen ähnlich war, die Hennig bei seiner Flucht getragen hat, in der Nähe des Polizeipräsidiums spazieren zu gehen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Hamburg**, 10. Febr. Der **Hamburger Bürgerverein** von 1871 forderte den durch ihn gewählten **Bürgerschaftsvertreter** Tischlermeister **Denzien** zur **Niederlegung** des **Mandates auf**, weil er gegen die Abrede **für die Wahlrechtsänderung gestimmt** hatte. Der Gesamtvorstand will sein Amt niederlegen. Es herrscht **heftiger Zwiespalt** in den hiesigen Bürgervereinen.

= **München**, 9. Febr. Die **„NeuesteNachr."** brachten s. Zt. einen Artikel **„Der Bluff des Matin"**, worin behauptet war, daß der bekannte Aprilartikel des Pariser **„Matin"** in der **Marokko-Angelegenheit** nur zwecks eines **Börsenmanövers** geschrieben worden sei. In der vom **„Matin"** deshalb erhobenen **Beleidigungsklage** sprach das hiesige Schöffengericht jedoch den verantwortlichen Redakteur der **„Neuest. Nachr." frei**, weil der Artikel **inhaltlich berechtigt** sei und eine im ganzen dem Strafgesetze **nicht** unterliegende Aeußerung darstelle. (Der Redakteur der **„Hamb. Nachr."** wurde in derselben Beleidigungsklage vor acht Tagen zu 100 *M* **Geldstrafe** verurteilt.)

hd **Wien**, 10. Febr. Die hiesigen Regierungskreise sind von dem **Bestehen einer serbisch-montenegrinischen Abmachung** überzeugt. Die **Ableugnungen** aus Cettinje finden **keinen Glauben**. Fürst **Nikolaus** stellte die **Kanonenforderung** als **Anleihebedingung** in **Belgrad**.

hd **Konstantinopel**, 10. Jan. Der **Feldzug** im arabischen Gebiete **Yemen** wird erst **von neuem** beginnen. Die türkische Regierung hat **10 000 Mann Verstärkungen** mit **moderner Artillerie** abgeschickt. Der **Sultan** ist entschlossen, den **Aufstand** energisch zu **unterdrücken**.

Zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.

= **Lüneburg**, 8. Febr. Die städtischen Kollegien beschlossen anläßlich der **silbernen Hochzeit** des **Kaiserpaares** 25 000 *M* als Grundstock für eine Stiftung zur **Unterstützung erwerbsunfähig gewordener** langjähriger **städtischer Arbeiter** auszusetzen. Frkft. Ztg.

= **Erfurt**, 10. Febr. Der **Magistrat** beantragte anläßlich der bevorstehenden **silbernen Hochzeit des Kaiserpaares** den Betrag von 50 000 **Mark** zur Errichtung einer **Walderholungsstätte** und zu einem **Pensionsfonds** für **unterstützungsbedürftige städtische Arbeiter** zu bewilligen. Die **Stadtverordneten** gingen über diesen **Antrag hinaus** und bewilligten **50 000 Mark** allein für die **Walderholungsstätte** und stellten dem Magistrate anheim, zu der genannten **Unterstützung für städtische Arbeiter jährlich eine Summe** in den Etat einzustellen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 10. Febr. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstische Staatssekretär Posadowsky.

Zur sozialdemokratischen **Interpellation** betr. **den Brand** auf der **Kohlengrube „Borussia"** erklärt

Staatssekretär Graf **Posadowsky**, der **Reichskanzler lehne** die Beantwortung der Interpellation ab, weil die bisherige Untersuchung nicht den geringsten Anhalt dafür geliefert habe, daß irgend eine Verletzung irgend welcher reichsgesetzlichen Vorschriften den Anlaß zu dem bedauerlichen Unglück gegeben habe.

Ein Antrag **Singer** auf Besprechung der Interpellation wird von den 55 anwesenden Sozialdemokraten, einigen Zentrumsmitgliedern und den Freisinnigen unterstützt. Die Besprechung findet also statt.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** verläßt den Saal.

Abg. **Bömelburg** (Soz.) bespricht ausführlich das Brandunglück.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 10. Febr. Der **Kriegsminister** ordnete infolge der **Intervention des Deputierten Lasies** an, daß dem in **Inaktivität** versetzten Major **Cuignet** seine **Arreststrafe erlassen werde**.

= **Paris**, 10. Febr. Alle **nationalistischen Blätter** veröffentlichen heute die **Auskunftszettel** von **Guyot de Villeneuve**. Dieselben rühren von dem **Obmann der Freimaurerloge** in **Rennes**, dem ehemaligen **Professor** der Medizin, **Loureau**, her, und betreffen die **Offiziere von verschiedenen Garnisonen**, die fast durchweg als **klerikal** und **antirepublikanisch** bezeichnet werden.

= **Paris**, 10. Febr. Die **radikalen Kreise** verlangen, daß **die Regierung** betreffs der **Inventuraufnahme** die **energischsten Weisungen** erteile, da die Inventur sich sonst **bis zu den Wahlen hinziehen** könnte. Spätestens **in** einem **Monate** müsse alles beendet sein.

= **Paris**, 10. Febr. Das **Amtsblatt** veröffentlicht heute eine Anzahl **Auszeichnungen**, die verschiedenen **Feuerwehrleuten** anläßlich ihrer **Tätigkeit** bei den jüngsten **Kirchenmanifestationen verliehen** wurden.

Die Marokko-Konferenz.

= **Paris**, 10. Febr. Der **„Figaro"** schreibt über die **„Wolffsche" Note**, betreffend die **Marokkokonferenz**: Man könne die durch diese Note **enthüllte Lage** mit **Kaltblütigkeit** betrachten. Der **Zwist** zwischen **Frankreich** und **Deutschland** datiert **nicht von der Stunde ab**, wo **sich Revoil** und **Radowitz** endlich mit **Genauigkeit** und **Klarheit ausgesprochen** haben. Die **Vertreter Frankreichs** und **Deutschlands** haben vorläufig **Unterredungen** gehabt, um eine **Lösung** dieses **Zwistes** vorzubereiten. Sie konnten **aufs neue** die **Rivalität** der **beiderseitigen Ansprüche feststellen**, sie aber **nicht entscheiden**, die **Konferenz** habe **nach wie vor** das **Wort**. Die **Rolle** der **Mächte** ist **nicht beendet**, sie hat **nicht einmal angefangen**. Diese Rolle besteht darin, eine **Lösung** zu finden, die die **Eigenliebe Deutschlands schont** und den anerkannten **besonderen Rechten Frankreichs Rechnung trägt**. Man hat die **Vertreter der Mächte** nicht nach Algeciras berufen damit sie einem **Turnier** beiwohnen. **Warten** wir deshalb **ohne** fieberhafte **Erregung**, ja sogar **mit Vertrauen** ab, was der **allen gemeinsame Wunsch** nach **Frieden** zweifellos der Konferenz eingeben wird.

Dem **„Matin"** wird aus **Algeciras** gemeldet, **Revoil** ersuchte **Radowitz** am letzten **Samstag**, die **Absichten Deutschlands**, insbesondere betreffend die **Polizeiorganisation**, bekannt zu geben und deutlich zu sagen, **was Deutschland will**. Herr v. **Radowitz** habe **versprochen**, er werde von seiner **Regierung Weisungen** verlangen. Diese seien **bis jetzt noch nicht eingetroffen**.

Der Kaffernaufstand in Englisch-Südafrika.

F. **Durban** (Natal), 10. Febr. Der **Kaffernaufstand greift um sich und nordwärts nach Pietermarizburg über**. Das **Zululand** befindet sich tatsächlich in **offenem Aufruhr**. Die **Denizulus** rufen durch **Sendboten** überall die **Stämme zur Verjagung der Weißen auf**. Angeblich befinden sich schon **80 000 Schwarze** auf dem **Kriegspfade**. Es sind **Verstärkungen** von **Marizburg** nach **Richmond** und ebenso aus **Transvaal** nach **Mittelnatal** telegraphisch herbefohlen. Die **Garnisonen** in **Natal** sind völlig **ungenügend**. Ein **Umsichgreifen** des **Aufstandes** nach der **Kapkolonie** wird gleichfalls **befürchtet**. Die Lage ist **doppelt kritisch** angesichts der **Gärung in Transvaal**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 10. Febr. Nach Mitteilungen des Gouverneurs **Stolypin** bei der Eröffnung der **Semstwo** von **Saratow** wurden in **diesem Gouvernement 272 Güter zerstört**, von denen **159 einen Wert von 5—6 Millionen Rubel** haben.

hd **Petersburg**, 10. Febr. Viele **Gutsbesitzer** sollen **mit Absicht versäumt** haben, ihre **Felder bestellen** zu lassen, da sie behaupten, es **lohne** sich **nicht**, in dieser **unruhigen Zeit**, wo alles doch gleich wieder **vernichtet** werde, **Landwirtschaft** zu treiben. Dadurch wird die **ländliche Bevölkerung** von einer **Hungersnot** bedroht und die **Beunruhigung** nimmt zu. Viele **Beamte** in der **Provinz** haben ihre **Stellung aufgegeben**, weil sie **befürchten**, von den empörten **Bauern ermordet** zu werden.

= **Kutais**, 10. Febr. Hier sind **viele Läder zertrümmert**, und **15 eingeäschert** worden. Unter der **Bevölkerung** herrscht **Panik**.

In Sebastopol.

= **Sewastopol**, 10. Febr. Zu dem **Attentat** auf den **Oberbefehlshaber** der **Schwarzenmeerflotte**, Admiral **Tschuknin**, wird uns noch von anderer Seite gemeldet: Die **Täterin** war, wie die angestellten Ermittelungen ergaben, von **auswärts** hier eingetroffen und in einem **Hotel** abgestiegen. Sie wurde bei Verübung des Attentats von dem **Wachtposten** vor dem Hause des Admirals **getötet**. Sie hatte sich als **Tochter** eines **Admirals** aus **Petersburg** ausgegeben, und war im **Palais Tschuknins** erschienen, um angeblich eine **Bittschrift** zu überreichen.

hd **Petersburg**, 10. Febr. Nach Meldungen der „Times" haben unter den **Offizieren** und **Mannschaften** der **„Schwarzen-Meerflotte"** in letzter Zeit **neue Meutereien** stattgefunden.

Handel und Verkehr.

Heilbronn a. N., 8. Febr. Am **Montag**, den **26. Februar**, wird Heilbronn seinen ersten **Pferdemarkt** abhalten. Den schon zahlreich eingelaufenen Anmeldungen nach zu schließen, verspricht dieser Markt den gehegten Hoffnungen zu entsprechen. Es werden Luxus- und Gebrauchspferde in reicher Auswahl vertreten sein. Die große, geräumige Wollhalle mit ihrem freien Vorplatz und den sie umgebenden Straßenzügen, sowie das anstoßende Reithaus, sind für einen Pferdemarkt wie geschaffen. Der zugleich stattfindende Wagen- und Sattlerwarenmarkt wird den Interessenten günstige Gelegenheit zu billigem und preiswertem Einkauf ihrer Bedürfnisse bieten. Da unsere Stadt auch sonst gerne besucht wird, so dürfte der Pferdemarkttag viele Fremde hierher führen und einen lebhaften Verkehr in die Stadt bringen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 10. Febr. **Abgegangen** am 7.: „Coblenz" von Havanna, am 9.: „Prinz-Regent Luitpold" von Gibraltar, „Prinzeß Irene" von Neapel, „Borkum" von Funchal, am 10.: „Seydlitz" von Adelaide, „Hohenzollern" von Neapel, „Preußen" von Shanghai; **angekommen** am 9.: „Hohenzollern" in Neapel, „Prinzeß Irene" in Neapel, „Friedrich der Große" in Adelaide, am 10. „Prinz Eitel Friedrich" in Bremerhaven.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 10. Februar 1906.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wesentlich umgestaltet. Ueber Nordwesteuropa ist eine Depression erschienen und hoher Druck zieht sich zungenförmig von Frankreich aus in das Binnenland hinein; in seinem Bereich hat es meist aufgeklärt und der Frost hat etwas zugenommen. Voraussichtlich wird es vorübergehend noch kälter werden, dann wird trübes und wärmeres Wetter mit Niederschlägen eintreten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
9. Nachts 9 U.	743.5	1.7	3.7	71	SW	bedeckt
10. Mrgs. 7 U.	740 1	0.9	4.1	82	W	Schnee
10. Mitt. 2 U.	741.4	2.5	4.0	72	SW	bedeckt

Höchste Temperatur am 9. Februar +5.5; niederste in der darauffolgenden Nacht —3.0.

Niederschlagsmenge am 9. Februar 0,2 mm. Schneehöhe 7.0 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. Febr., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 2°, Biarritz bedeckt 6°, Nizza wolkenlos 1°, Triest halbbedeckt 2°, Florenz bedeckt 3°, Rom wolkig 3°, Cagliari —, Brindisi bedeckt 7°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

7. Febr.: Emil Christian, V. Anton Förger, Schlosser. Luise, V. Anton Maier, Müller. Kurt Erwin Albert, V. Nikolaus Schaber, Schutzmann. — 8. Febr.: Adolf Otto Ferdinand, V. Karl Dalige, Schlosser. Elise Karoline, V. Wilhelm Dörflinger, Tapeziermeister. Valentin, V. Mathäus Seiser, Taglöhner. — 9. Febr.: Franz Ludwig und Gertrud Rosa, Zwillinge, V. Emil Dahm, Schreiner.

Todesfälle:

7. Febr.: Johann Hiſam, Privatier, ein Witwer, alt 72 J. — 8. Febr.: Katharine Rödele, ohne Gewerbe, ledig, alt 18 J. Elise Bächle, alt 40 J., Ehefrau des Maschinenarbeiters Wilhelm Bächle. Wilhelm Köhler, Kaufmann, ledig, alt 35 J. Albert, alt 3 Mt. 3 Tg., V. Andreas Sigel, Wagner. Emilie Christ, alt 36 J., Ehefrau des Bauunternehmers Philipp Christ.

= **Spielplan des Stadttheaters in Würzburg.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Sonntag, 11.: „Figaros Hochzeit"; „Schöne Galathée", „Fanchette", „Cavalleria". Montag, 12.: „Großstadtluft". Dienstag, 13.: „Kabale und Liebe" (Volksvorstllg.). Mittwoch, 14.: „Leierthausen-Rikkenburg" (Novität). Donnerstag, 15.: „Der fliegende Holländer". Freitag, 16.: „Das süße Mädel". Samstag, 17.: „Das Nachtlager in Granada".

NESTLE'S Kindermehl. Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. 618a

Wer nach Amerika, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe** [illegible]

Vom Vatikan. Eine einzig dastehende Auszeichnung wurde, wie man uns aus Rom berichtet, soeben der deutschen Industrie zuteil. Das bekannte **Handelshaus Kathreiners Malzkaffee-Fabriken, München**, erhielt das **Prädikat** Hoflieferanten Sr. Heiligkeit des **Papstes** und der heiligen apostolischen Paläste, mit dem Rechte, das päpstliche **Wappen** zu führen. „L'Osservatore Romano", das offizielle Organ des Vatikans bemerkt zur rechten Würdigung dieses Ehrentitels, daß ein solcher einem ausländischen Hause bis jetzt noch niemals verliehen worden ist. Die seltene Ehrung kann als ein erfreulicher Beweis dafür gelten, welch hohes Ansehen unsere deutsche Industrie im Auslande genießt.

Bei den **hohen Fleischpreisen** leistet **MAGGI's WÜRZE** der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg. 720a Schutzmarke Kreuzstern

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus
30 Kaiserstraße 30.

Sonntag, 11. Februar
1. Tag der Möbelwoche

Während der **Möbelwoche** geschieht der Verkauf zu enorm reduzierten Preisen und gelten die Preise nur solange die Vorräte reichen. Meine **Möbelwoche** bietet **Brautleuten** und sonstigen Konsumenten eine außerordentlich günstige Gelegenheit, gute und dauerhafte Möbel zu den nur denkbar billigsten Preisen zu erwerben.

Möbel und ganze **Aussteuern** werden behufs späteren Abnahmen auf Wunsch in ein extra hierfür reserviertes Magazin zurückgestellt.

Aus der Abteilung Betten kommen u. a. zum Verkauf:

I.

Komplettes Bett bestehend aus eiserner Bettstelle mit Sprungfedermatratze, Seegrasmatratze, Deckbett und 2 Kissen Mk. **27**

Komplettes Bett bestehend aus eiserner engl. Bettstelle, schwarz mit Gold, Patentfedermatratze Wollmatratze Mk. **36**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 20.—

Komplettes Bett bestehend aus weißer engl. Bettstelle mit Patentfedermatratze und Wollmatratze Mk. **44**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 21.—

Komplettes Bett bestehend aus gestr. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **37**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 11.—

Komplettes Bett bestehend aus hochhauptiger Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **48**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 15.—

Komplettes Bett bestehend aus engl. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **55**
mit Deckbett und zwei Kissen mehr Mk. 18.—

Komplettes Bett bestehend aus polierter halbfranz. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil **55**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 28.—

Komplettes Bett bestehend aus polierter hochhauptiger Bettstelle, innen eichen, Rost, Matratze und Keil Mk. **60**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 25.—

Komplettes Bett bestehend aus polierter hochhauptiger Muschelbettstelle, innen eichen, Rost, Matratze u. Keil Mk. **65**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 30.—

Komplettes Bett bestehend aus prima extra schwerer, polierter hochhauptiger Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **76**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 35.—

Komplettes Bett bestehend aus polierter, dunkler engl. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **70**
mit Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 40.—

Komplettes Bett bestehend aus englischer hell satin polierter Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **72**
Deckbett und 2 Kissen mehr Mk. 43.—

Kinderbetten.

Weiße eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze, Deckbett und 2 Kissen Mk. **19**

Weiße eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze, Deckbett und 2 Kissen Mk. **23**

Weiße eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze, Deckbett und 2 Kissen Mk. **28**

Einzelne **Kinderbettstellen** fabelhaft billig, einzelne lackierte, polierte, hochhauptige und englische **Bettstellen** weit unter dem regulären Preis.

Bettfedern während der Möbelwoche:

in grau	per Pfd. 77 ₰ und ℳ 1.15
in halbweiß, füllkräftig	per Pfd. ℳ 1.70
in vollweiß, hübsche Ware	per Pfd. ℳ 2.30
in vollweiß, hervorragende Qualität	per Pfd. ℳ 2.80
in vollweiß, extra prima Ware	per Pfd. ℳ 3.50

Seegrasmatratzen, Wollmatratzen enorm billig.

Haarmatratzen während der Möbelwoche:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
ℳ 28	32	35	40 u. s. w.

genau nach vorgelegten Roßhaarproben.

II. Polstermöbel.

Sofas	Serie I 32 ℳ	Serie II 34 ℳ
Diwans	Serie I 32 ℳ	Serie II 42 ℳ
Diwans Kameltaschen-Imit.		Serie I 44 ℳ
Diwans Kameltaschen-Imit.		Serie II 52 ℳ
Diwans Kameltaschen-Imit.		Serie III 63 ℳ
Diwans mit Moquetbezug		68 ℳ
Ottomane in weiß		28 ℳ
Ottomane mit Stoffbezug, in verschiedenen Dessins		38 ℳ
Ottomane mit Moquetbezug		50 ℳ
Plüschgarnitur	Modernes Modell, **Sofa mit 2 Fauteuils**	125 ℳ
Plüschgarnitur	Modernes Modell, **Sofa mit 2 Fauteuils**	135 ℳ

bedeutend unter dem regulären Preis.

III. Kastenmöbel.

Kleiderschränke während der Möbelwoche:

Serie	I	II	III	IV
	13 ℳ	15 ℳ	24 ℳ	28 ℳ

Vertikows während der Möbelwoche:

Serie	I	II	III	IV	V	VI
	30 ℳ	40 ℳ	42 ℳ	46 ℳ	53 ℳ	70 ℳ usw.

Chiffonnier, nußbaum poliert, Thürenfüllung innen eichen

Serie	I	II	III	IV
	38 ℳ	42 ℳ	48 ℳ	55 ℳ

innen eichen mit Schubkasten.

Spiegelschrank mit Schubkasten innen ganz eichen mit geschliffenem Glas 78 ℳ

Eßtische, Serie I 6.50 ℳ Ser. II 12 ℳ m. eich. Platte

Umschlagtische mit schwerer eichener Platte 25 ℳ

Ausziehtische

Serie	I	II	III
	22 ℳ	27 ℳ	38 ℳ

Salontische

Serie	I	II	III
	14 ℳ	17 ℳ	27 ℳ

Salontische achteckig 31 ℳ

Kommoden nußbaum poliert

Serie	I	II	III
	21 ℳ	23 ℳ	25 ℳ

Schreibtische

Serie	I	II	III
	27 ℳ	55 ℳ	72 ℳ

Schreibbüreau extra billig nur 90 ℳ

Trumeaux

Serie	I	II	III
	28 ℳ	35 ℳ	50 ℳ

Waschtische, während der Möbelwoche 7.20 ℳ

Waschkommode von 16 ℳ anfangend.

Waschkommode, nußbaum, poliert, mit Marmorplatte

Serie	I	II
	35 ℳ	48 ℳ

Waschkommode m. Marmorplatte u. Spiegelaufsatz 58 ℳ
Küchen komplett, in grün, bestehend aus 7 Teilen 65 ℳ
Küchen komplett, bestehend aus 8 Teilen 85 ℳ
Küchenschränke fabelhaft billig.

IV. Schlafzimmer.

Komplette engl. Schlafzimmer-Einrichtung Wiener Modell, bestehend aus **2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Waschkommode** mit **Marmorplatte** u. **Porzellanaufsatz** u. **Spiegelschrank** mit **geschliffenem Glas** 265 ℳ

Komplette engl. Schlafzimmer-Einrichtung mit **Schnitzereien,** bestehend aus **2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Waschkommode** mit **Marmorplatte** und **Porzellanaufsatz,** engl. **Spiegelschrank** 2teilig 365 ℳ

Ferner werden während der Möbelwoche zu sehr niedrigen Preisen verkauft: **Alle Sorten Stühle, Spiegel, Bilder, Nähtische, Ziertische, Nachttische, Etagèren, Ruhesessel** u. s. w.

Während der Möbelwoche gewähre ich auf sämtliche Artikel der Manufakturwarenbranche einen **Rabatt** von

25%

welcher bei der Zahlung in Abzug gebracht wird und mache ich besonders aufmerksam auf

Mehrere Tausend Meter **weiße Bettdamaste**
Mehrere Tausend Meter **Hemden- und Kissentuche**
Mehrere Tausend Meter **Bettbezugstoffe**
und noch verschiedene andere Artikel.

Der Verkauf geschieht nur gegen bar.

Trotz der billigen Preise wird für sämtliche Möbel **Garantie** geleistet und erhält jeder Käufer von Möbeln einen **Garantieschein** ausgehändigt. 2171.2.1

Depositeur: **Franz Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.
Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei Donaueschingen.
Errichtet 1705. 2888a

Ausschank: **„Silberner Anker“,** F. Rimmelin, Kaiserstr. 73;
„Roter Hahn“, R. Webel, Kaiserstr. 25;
„Schlosshotel“ F. Weppel, Zirkel 33;
„Grossherz. Friedrich“, F. Schmitt, Veilchenstr. 9;
Flaschenbierhändler **Barth,** Belfortstrasse 7;
in Durlach: **„Bad. Hof“,** J. Lutz, Hauptstrasse 63;
„ „ **Restaurant Graf,** „z. Stadt Durlach“.
In sämtl. Ausschenken werden Bestellungen entgegengenommen.

Montag, 12. Februar 1906
Beginn des
Inventur-Ausverkaufs
mit folgenden Rabatten:
50 Prozent
Rabatt auf alle **farbigen**
Chagrin-Damen- u. Herren-Stiefel
20–50 Prozent
auf Einzelpaare von
Damen-, Herren-, Mädchen-, Knaben-, Kinder-Stiefel
die in der Inventur zurückgesetzt sind
in bar oder Rabattmarken
bei 1996.2.2
H. Landauer
Kaiserstrasse 183.

Eine größere Partie unserer berühmten Rasiergarnituren stehen zum Verkauf.

Nr. 1005. **Rasiergarnitur** aus poliertem Holzkasten, verschließbar mit Schlüssel und verstellbarem Rasierspiegel, enthaltend: 1 prima Silberstahl-Rasiermesser, 1 guter Streichriemen, 1 Rasiernapf, 1 Rasierpinsel, sowie 1 Stück feine Rasierseife, alles zusammen in **prima Qualität** nur **Mk. 3.—**

Nr. 1009. Rasiergarnitur wie vorstehend, jedoch anstatt mit Rasiermesser mit prima Sicherheits-Rasier-Apparat „Flock“ ebenfalls nur Mk. 3.—. Unentbehrlich für Haus und Reise. In keiner Haushaltung sollte unsere **Haarschneidemaschine „Alarm“** Nr 88 fehlen, dieselbe, fertig zum Geb. auch mit zwei Aufschiebekämmen und Ersatzfeder, kompl., in schön. Karton verpackt, nur **Mk. 3.50.** Versand geg. Nachnahme, Porto und Verpack. 70 Pfg. für jedes Paket extra. Umtausch gestattet, daher kein Risiko. **Hauptpreiskatalog mit ca. 3000 Gegenständen gratis und franko.** 177a

Gebr. Wolfertz Stahlwarenfabrik u. Versandhaus „Rotkäppchen“ **Wald** b. Solingen Nr. 82

Lakrizine
sogen. Sänger-Pastillen, bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung
1/4 Pfund **30 Pfg.**
Salmiakpastillen
1/4 Pfund **25 Pfg.**
empfiehlt 2285
Emil Röderer,
Konditorei und Café.
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße
Telephon 1585.

Offiziere und Beamte
können 15—20 Mark geheim ohne Mühe täglich verdienen.
Offerten unter B4397 an die Exped. der „Bad Presse“. 2.1

Darlehen geg. Verpfänd. d. Hausstand., Bürgschaft oder Lebensversicherungsabschluß wird beschafft. Strengste Diskr. Off mit Rückporto unt. B4455 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geld-Darlehen ohne Vorschuß, 5 % Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Rückporto. Selbstgeber. **Schilinski Berlin 14,** Friedrichstr. 57. 674a.6.6

B-Klarinette, schwarz, bill. zu verkaufen **Kapellenstraße 26,** 5. St. r. Daselbst wird auch **Unterricht** erteilt.

Färberei Thomas.
Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.**

Klavier-Unterricht
erteilt konservatorisch gebildete Lehrerin **Hirschstr. 38,** part. B4054 3.3

Tüchtige Schneiderin sucht noch **Kundschaft** zum Ausnähen B3665 0.4 Frl. **Gall, Werderstr. 72,** II.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen- und Kinderkleidern.** B4895.8.1 **Rüppurrerstr. 32,** III

Lizenz!!
Die Fabrikation eines, auf Veranlassung d. preuss. Kultusministers begutachteten **chem. techn. Gebrauchsartikels. 500 % Verdienst,** mit **4 gold. u. silb. Medaillen prämiirt,** zuletzt **Weltausst. Lüttich,** soll für Baden vergeben werden. Reflekt. m. ca. 5000 Mk. Betriebskapital erhalten Auskunft durch Postfach 29, Köln-Ehrenfeld. 1201a.3.1

Gebrauchte Transportfässer
in jeder Größe u. Zahl, auch einzeln, zu **kaufen gesucht.** Off. u. Nr. B3293 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Konkursverfahren.

Nr. 889.I. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Martin Krämer**, früher hier, jetzt in Durlach, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 1. d. Mts. aufgehoben.

Karlsruhe, den 8. Februar 1906.

Thum, Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Nr. 888. II. Ueber das Vermögen des Uhrmachers **Otto Meyer** in Karlsruhe, Kronenstr. 49, wurde am 6. Febr. 1906, vormittags ¾12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Moritz Seiferheld hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **Donnerstag den 22. Februar 1906, vormittags ½12 Uhr**, und — zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 22. März 1906, vormittags ½12 Uhr**, vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 6. Februar 1906.

Thum, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Auf 1. Mai ds. Js. können an Schülerinnen der **Luisenschule** zu Karlsruhe nachstehende, vom Großh. Oberschulrat zu verwilligende Stipendien aus den der Verwaltungsaufsicht Großh. Verwaltungshofs unterstellten Stiftungen vergeben werden:

a. für ein **katholisches Mädchen** aus den vormals Bischöflich **Konstanzer Orten** ein Stipendium von 600 ℳ;

b. für ein **evangelisches Waisenmädchen** aus der ehemaligen Markgrafschaft **Baden-Durlach** nebst den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau ein Stipendium von 600 ℳ.

Bewerbungen sind mit eingehender Begründung unter Anschluß von Geburts-, Schul- und ärztlichen Zeugnissen längstens **bis 1. März** bei dem unterzeichneten Vorstand einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Februar 1906. 2211

Der Vorstand der Abteilung I. des Bad. Frauenvereins.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.

Programm frei. 1219a.2.1

Pferdemarkt in Heilbronn a. N.

Montag 26 Februar 1906

auf dem Wollhausplatz bei der Reithalle, verbunden mit

Wagen- und Sattlerwarenmarkt.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen; die Marktinspektion ist zur Auskunftserteilung gerne bereit. 1151a.2.1

Heilbronn, den 6. Februar 1906.

Stadtschultheißenamt.
Oberbürgermeister Göbel.

Fasanenstrasse 6 **Wiener Hof** Telephon 1296

Heute Sonntag abend den 11. Februar 1906

Souper à Mk. 1.20

Hecht blau, Capern Sauce
Roastbeef garniert
Griespudding mit Frucht See. B4499

wozu höflichst einladet **E. Buscher.**

Offene Lehrstellen

sind bei unserer **Arbeitsnachweisanstalt, Zähringerstraße 112** (Telphon 1188), gemeldet für:

Bäcker,	Kellner,	Schmiede,
Blechner,	Küfer,	Schreiner,
Buchbinder,	Maler,	Schneider,
Friseure,	Lackierer,	Schuhmacher,
Gärtner,	Mechaniker,	Steinhauer,
Glaser,	Schlosser (Bau-,	Tapezier u. Polsterer,
Gürtler,	Herd- u. Kassen-	Wagner,
Holzdreher,	schrankschlosser),	Zimmermann.

Die Vermittlung erfolgt vollständig kostenlos.

Städtisches Arbeitsamt. 2280

Oberfeuerwerker

oder **Feuerwerker gesucht** von einer Patronenfabrik für den Abnahmebeschluß von Pulver und Munition. Praktische Erfahrung erwünscht.

Stellung dauernd und Pensionsberechtigung.
Eintritt soll baldmöglichst erfolgen.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **N. P. 356** an **Rudolf Mosse in Frankfurt a. Main.** 1196a

Gebildete Dame, gesetzt. Alters, **streng solid,** selbstständig und energisch, welche sich für Lehrerinnenberuf eignet, von Sprachheilanstalt für d. Reise **sofort ges. Nur 2jähr. Kontrakt. Nur** Offerten m. Zeugn., Photogr., Gehaltsansprüchen u. Retourm. werden beantwortet. 1215a

Dir. M. Goetz, z. Zt **Zweibrücken,** Deutsches Haus.

Für Hôteliers.

Württemberger, verheiratet, kinderlos, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, flotter Korrespondent, Maschinenschreiber, seit Jahren des Winters in Italien in leitender Stellung, **sucht,** gestützt auf beste Referenzen **für kommende Sommer-Saison Leitung eines erstklassigen Hotels.** Spätere eventuelle Uebernahme oder Beteiligung erwünscht. Offerten unter Nr. 1060a an die Expedition der „Badischen Presse". 3.1

Handelsschule Rothermel, Karlsruhe.

Am 1. März cr. beginnen neue Kurse.

Aufnahme von Damen und Herren jedes Alters.

Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt und Lehrplan gratis.

Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen empfohlenes Institut. 1242

Photographie. Photographie.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Nachricht, dass ich unter heutigem in dem Hause **Herrenstrasse No. 38** (nahe Erbprinzenstrasse) ein

Atelier für moderne Photographie

eröffnet habe. Ich empfehle mich in allen photographischen Erzeugnissen der Neuzeit unter Zusicherung tadellosester Ausführung und billigster Berechnung.

Gestützt auf eine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer in dem Atelier des Herrn Hofphotographen **Carl Ruf** bin ich in der Lage, den höchsten Anforderungen zu genügen.

Um geneigte Berücksichtigung bittet

Herrenstr. No. 38. Wilhelm Luger Telephon 1113.

NB. **Kostümaufnahmen Preisermässigung.** B4453.2 1

Kostüm-Kränzchen.

Sonntag den 11. Februar findet im „Weißen Löwen", Kaiserstraße 21, **das diesjährige Kostüm-Kränzchen** statt. **Anfang nachmittags 4 Uhr. Einführungsrecht gestattet.** Achtungsvollst

J. Scheer, Tanzlehrer, **Kaiserstraße 23.** B4437

Italienisch.

Unterricht in Konversation u. Grammatik n. bewährter Methode erteilt. B4458

Frau Pinazzi, Kaiser-Allee 72.

Wegen Todesfall

Bäckerei u. Spezereihandlung zu verkaufen.

In schöngelegenem groß. Orte am Bodensee, Bahnst. mit kath. u. evang. Schule, ist dieses Geschäft mit gr. Obst- und Gemüsegarten, Ackerland und Waldung, sowie Holzvorrat auf ein Jahr, sofort zu verkaufen. Gute Rendite nachweisbar. Anzl. ca. 5000 Mark. Diesbezügl. Offerten unter Nr. 1214a an die Exped. der „Bad. Presse". Anfragen ist Retourporto beizufügen.

Singer Nähmaschine

Fußbetrieb und **1 Handmaschine** zu **16 Mk.** sind unt. Garant **z. verk.** B4467 **Blumenstr. 4,** part.

Union-Brauerei KARLSRUHE

17613 50.10

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

Buttericks bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei ***Geb. Ettlinger,*** Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Buttericks Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189

Linkenheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Linkenheim** versteigert aus ihrem Gemeinde-Forlenwald am 1222a

Donnerstag den 15. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr

53 Forlenstämme.

Zusammenkunft im Holzhiebschlag.

Linkenheim, den 10. Febr. 1906.

Der Gemeinderat.
Schneider, Bürgermeister.

Geschäftshäuser-Verkauf
in Bad. Rheinfelden.

I. An guter Geschäftslage, im parterre enthaltend schönen Laden mit Schaufenster (geeignet für jedes Geschäft) nebst 3 Wohnungen, welche alle gut vermietet sind. Hauptsächlich wäre das Haus für ein Konfektionsgeschäft geeignet. Preis nur 31 000 **Mk.** Anzahlung ganz günstig. 1213a

II. Geschäftshaus mit drei Wohnungen à 4 Zimmer nebst Zubehör; freistehende große Werkstatt. Dieses Haus wäre hauptsächlich für Maler oder Schmiede geeignet, da bereits keine Konkurrenz am Platze. Preis 34 000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt unter Nr. 1861

Gustav Dummel
Erstes Süddeutsches Liegenschaftsbureau, **Konstanz.**

Ueberzieher, dunkel, m. Seidenfutter, brauner **Herrenmantel,** sehr guter **Gasherd,** zweiflammig, alles bill. **z. verk. Sophienstr. 142,** part B4466

Jg. **Frau** sucht im Waschen, Putzen und Parkettbodenreinigen **Arbeit.** B4462 **Herrenstr. 2,** Vdhs., 3 St.

Wohnungs-Gesuch.

Auf sofort wird eine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör gesucht Off. unter Nr. B4506 an die Exped. der „Bad. Presse".

CACAO Vero

macht Kinder ausdauernd und kräftig,
bietet Erwachsenen einen wahren Genuss.

Hartwig & Vogel, Dresden. 8485a

„Bequem"

ist der **beste**

Herren-Box-Calf-Schnürstiefel

Paar **12.80** Mk.

von 535

H. Landauer
Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 183.

Hühner, garant. leb. Ank. frco. 11 Monate alt, belieb. Farbe, am Legen, 14 St. inkl. Hahn 26 Mk. 1220a

Ad. Streusand, Myslowitz (Oberschlesien).

Wollen Sie wöchentlich **5—10 M.**

Nebeneinkommen

haben, dann schreiben Sie an **F. H. Rodewald, Minden,** 1224a Fr. Wilhelmstr. 17.

Damenschneiderin,

perfekt in Konfektion, nimmt Arbeit an für größeres Geschäft. Offerten unter Nr. B4492 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein besserer Phonograph

mit **14 Walzen,** fast noch neu, ist billig **zu verkaufen.** B4464

Amalienstraße 46, Hinterh., I. Anzusehen von ½2 bis ¼3 Uhr und Sonntags den ganzen Tag.

Karlsruhe Telephon 180. Kaiserstrasse Nr. 180, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Villa. 1218a

Schöne Villa **gesucht gegen feines Haus** in schöner Stadt.

Offerten bitte unt. **L. 6594 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu senden.

Frl. gesetzten Alters, in der Küche u. sonstigen Arbeiten bewandert **sucht Stellung** als **Haushälterin od. Stütze** in bess. Haushalt od. auf einem Gut. Off. u. **S. 6604 b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Von einem erstklassigen

Moselweinhause

wird für **Karlsruhe u. Umgebung** ein **tüchtiger**

Vertreter

gesucht. Gefl. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** unt. **K. S. 1496.** 1070a

Heirats-Gesuch.

Ein Fräulein, anfangs der 40er Jahre, angenehme Erscheinung, tüchtig in allen Zweigen der Haushaltung, einigen tausend Mark Vermögen, wünscht mit einem Herrn in sicherer Stellung zwecks Heirat bekannt zu werden. Witwer nicht ausgeschlossen. Ernstgem. Offerten unter Nr. 1167a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Diskret. Ehrensache.

Heirat wünscht jg. Frl. 20000 M. Vermög. spät. gr. Erbsch. m. charaktervoll. Herrn, w. a. ob. Verm. Off. **„Ideal", Berlin C. 25.** 1191a2.1

Mang Herrenbek. w. 36j. Witwe m. 200 000 M. Verm. a. d. Wege m. e. Hrn. w. a. o. Verm. z. tadell. Vorl. b. zu werd. Off. u. „Aufrichtig", **Berlin 18.** 1693a

Bureau für Heiratsvermittlung Marie Dietz, Mannheim, Alphornstraße 58 I. 3884a

Jg. Dame z. Maskenball, gute Tänzerin, bittet Herr mangels Damenbekanntsch. Offerten unter Nr. B4456 an die Expedition der „Bad. Presse".

Welches leistungsfähige Kolonialwarengeschäft

würde dem Inhaber eines Manufakturwarengeschäftes eine **Filiale** in ihren Artikeln **übergeben.** Ein moderner Laden hierfür ist anstoßend an den Manuf.-Laden vorhanden u. enthält teilweise schon Einrichtung. Der Platz ist in Mittelbaden, hat 3000 Einwohner, in Manufakturw. gar keine und Kolonialwaren wenig Konkurrenz. 2.1

Offerten unter Nr. 1223a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lokal

für **Wiener Café** gesucht. Off. unt. **F. O. U. 8438** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1206a

2 Büsten,

Kaiser u. Großherzog, ebenso 2 echte **Japanvasen** zu verkaufen. B4481 **Bürklinstr. 11, p.**

Neu erschienen: **Hochwichtig für Nervöse!**

„Willenskraft - Lebenskraft!"

Separatabdruck a. d. **Vortragszyklus Neumann - von Schönfeld.** Der **sichere** Weg zur Gesundheit, zu Glück u. Erfolg! Es lese **ein Jeder unbedingt** diese Schrift! Für **M. 1.50** (Briefmarken) direkt vom **Institut-Verlag „Hygiata", Zürich** (Porto 20 Pfg.) oder durch jede Buchhandlung. 649a.3.2

Karlsruher Liederkranz 1841.

Samstag den 17. Februar 1906
in den Räumen der Festhalle

Kostüm-Fest

„Excursion nach dem Mond"

(Offizieller Besuch der Erdenbewohner beim Mann im Mond)

Saal- und Galerie-Öffnung ½8 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Eingang zum Saal und zur Galerie durch den westlichen Garderobe-Anbau

Präzis ½9 Uhr: „Einleitungs-Spiel!" (Landung, feierliche Besitzergreifung und Sternentanz).

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen, mit dem Bemerken, **daß zum Eintritt in die Festhalle und zum Besuch der Galerie ausser der Mitglied- oder Einführungskarte der Besitz eines Kilomeilenheftes** erforderlich ist. Die Kilomeilenhefte sind vom Freitag den 16. cr. ab in verschiedenen Vorverkaufsstellen der Stadt, welche noch näher angegeben werden, erhältlich.

Der Zutritt in den Saal ist nur in einer dem Fest entsprechenden Kostümierung gestattet und zwar entweder in irgend einer auf der Erde existierenden Landestracht oder Uniform, oder in einem zum Charakter des Festes passend. Phantasiekostüm oder in feierlicher Kleidung (Balltoilette). Sommerliche Kleidung, Touristen-, Radfahrer-Anzüge, auch Clown- und sonstige das Fest störende Karnevalkostümierungen wollen vermieden werden.

Gegen vorherige Einholung auf den Namen lautender Eintrittskarten können durch unsere Mitglieder eingeführt werden:

I. Tanzlustige, jung. Herren
II. Auswärtige Gäste,
welche bei unseren Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesend sind.

Hier wohnhafte Damen, welche dem Verein nicht angehören, dürfen in **keinem Falle** eingeführt werden. 2190

Für eine jede Einführungskarte ist eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten. Die Abgabe dieser Karten findet Freitag den 16. d. Mts. und Samstag den 17. ds. Mts., nachmittags von 1—3 Uhr im Vereinslokal statt; zu anderen Zeiten werden Karten nicht abgegeben.

Die Galerie wird mit Beginn der Pause geschlossen.

Mitgliedkarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle.

Der Vorstand.

Oststadt. Scheffelhof. Oststadt.

Empfehle auf **Sonntag, den 11. ds. Mts. verschiedene Abendplatten** Spezialität:

Wildschwein

zu mäßigen Preisen bei einem ff. **Stoff, hell u. dunkel** aus der **Brauerei K. Schrempp,** wozu ich titl. Publikum höfl. einlade.
2247 Hochachtend **J. Schroth.**

NB. **Montag abend: Grosses karnevalistisches KONZERT.**

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 7. März 1906

zu **Neustadt a. d. Hdt.**, nachmittags 12¾ Uhr im Gesellschaftshause lässt Herr

Altbürgermeister C. F. Gies
Weingutsbesitzer in Diedesfeld

80 Fuder Weisswein

der Jahrgänge 1900, 1902, 1903, 1904 und 1905, nur eigenes Gewächs, versteigern

Probetage: 22. Februar und **1. März zu Diedesfeld** im Hause des Versteigerers und am Tage der Versteigerung im **Gesellschaftshaus** zu **Neustadt a. d. Hdt.** 1210a.21

Justizrat Fr. Cuny, kgl. Notar.

Für Ball-, Karnevals-, Tanz-, Gesellschafts-Abende.

Hervorragende Auswahl in

schwarzen **Frack-Anzügen,**
„ **Gehrock-Anzügen,**
„ **Jackett-Anzügen**
nur neueste Façons und Dessins.

Einzelne Gehröcke und Fräcke.

Weisse **Westen,**
„ **Frackwesten**
in Piqué und Seide.

Grösste Auswahl in allen Preislagen.

Spiegel & Wels

Kaiserstrasse — Marktplatz.

Erstes Herren- und Knaben-Bekleidungs-Etablissement der Residenz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 2225

Telephon 1207.

Gottesdienst
Sonntag den 11. Februar 1906.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.
½9 Uhr Militär-Gottesdienst: Hr. Militär-Oberpfarrer Schloemann.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Rapp.
½12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfr. Weidemeier.

Kleine Kirche.
10 Uhr mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Schwarz.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Paul.

Schloßkirche.
10 Uhr: Hr. Hofpred. Fischer.

Johanneskirche.
9 Uhr: Hr. Stadtpfr. Ziegler.
10 Uhr Christenlehre: Hr. Stadtpfarrer Ziegler.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brückner.

Christuskirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Rohde.
2 Uhr Andachtsstunde für Taubstumme: Hr. Hauptlehr. Fritz.
6 Uhr: Herr Stadtv. Seufert.

Ev. Gemeindehaus der Weststadt.
Blücherstr. 20.
10 Uhr: Herr Stadtv. Seufert.

Karl-Wilhelm-Schule.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Weidemeier.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Demuth.

Gartenstraße 22.
½10 Uhr: Herr Stadtv. Paul.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr: Hr. Oberkirchenrat Dr. Reinmuth.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses.
Der Gottesdienst fällt aus.

Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Hilfsgeistlicher Dörflinger.
Abends ½8 Uhr: Hr. Pfr. Katz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche
(Stadtteil Mühlburg).
½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Hr. Dekan Ebert.

Donnerstag den 15. Februar.
Abends ½8 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Wochengottesdienste.
Mittwoch den 14. Februar.
8 Uhr Stephanienstraße 22: Herr Hofprediger Fischer.
Donnerstag den 15. Februar.
5 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtvikar Demuth.
8 Uhr abends Johanneskirche: Hr. Stadtvikar Scheel.
8 Uhr abends **Karl-Wilhelm-Schule:** Hr. Stadtpfr. Weidemeier.

Evangelische Stadtmission,
Vereinshaus Adlerstraße 23.
½12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtm. Lieber.
½12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Inspektor Diemer.
½12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.
3 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer.
Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde, Augustastraße 3: Herr Stadtmissionar Wahl.
Mittwoch abend 8 Uhr gottesdienstlicher Vortrag von Herrn Divisionspfarrer Hofheinz-Rastatt: „Die Gottheit Jesu".

Christlicher Verein junger Männer,
Kreuzstraße 23.
Sonntag abend ½9 Uhr Vortrag von Herrn Insp. **Diemer:** „**Karl Mez,** ein Vorkämpfer des christl. Sozialismus".
Jeden Dienstag abend ½9 Uhr Männerbibelstunde.
Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelbesprechung.
Jeden Donnerstag 3 Uhr: christliche Bäckervereinigung.
Die Räumlichkeiten des christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.

Vereinshaus Amalienstr. 77.
½12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag: Hr. Insp. Pfar. Böhmerle.
4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8 Uhr allgemeine Versammlung.
Herr Stadtmissionar Fritz.
Donnerstag abend 8 Uhr allgemeine Versammlung, Durlacherstraße 32: Hr. Stadtm. Fritz.
Donnerstag abend ½9 Uhr Gesangstunde (Männerchor).
Samstag abd. ½9 U. Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Herrmann.

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:
Sonntag vormittag ¾9 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend ¼9 Uhr.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Hauptkirche St. Stephan.
6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
½8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr: Militärgottesdienst: Hr. Militär-Oberpfr. Berberich.
½10 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Amt.
½12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½3 Uhr Christenlehre für Mädchen
3 Uhr Vesper.

Bernharduskirche.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
½8 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
4 Uhr Versammlung des christlichen Müttervereins mit Predigt.

Liebfrauenkirche.
½7 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
½2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
½3 Uhr Vesper.
4 Uhr Andacht des Vereins christl. Mütter.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).
6 Uhr Austl. der hl. Kommunion.
½7 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für Knaben.
½8 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft.
4 Uhr Andacht des christl. Müttervereins.

St. Vinzentiuskapelle.
½7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

Kath. Kapelle des Kadettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Hr. Militäroberpfarrer Berberich.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche
(Stadtteil Mühlburg).
6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
½2 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
3 Uhr Mütterverein mit Predigt u. Rechnungsablage.

Rüppurr (Festhalle).
9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Vereinsversammlungen.
4 Uhr: Jugendverein (Mittelst.)
4 Uhr: Kath. Dienstbotenverein im St. Franziskushause.
4 Uhr: Geschäftsgehilfinnen-Verein (Buchführung).
4 Uhr: Kath. Dienstbotenverein (Südstadt), St. Josephshaus.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Abends ½9 Uhr Vereine.
Montag abend ½9 Uhr Gebetstunde.
Mittwoch abd. ½9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger H. Rieker.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft
Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein.
Herr Prediger Grün.

English and American Servise in Karlsruhe, at the Old Catholic Church, Mühlburger Tor.
Litany, Hymns, Sermon and Holy Communion at 11.15 a. m. Feb. 11th 1906, Septuagesima Sunday. Rev. T. Archibald S. White, M. A., British Chaplain and Rural Dean, 33 Lange Strasse, Baden-Baden.

3874a.7.4

Villa

24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1037a

3 Mark per Tag Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfgmarke Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttg. 376a.19.4

Verloren
Trauring, gez. **K. K. I. 10. 96.**
Gegen Belohnung abzugeben
B4439 **Kellerstr. 9, 2 St. r.**

Steinhauerei

und zwei äußerst ergiebige **Steinbrüche,** roter und weißer Sandstein, zu verkaufen inkl. Inventar, 3 schwere Krahnen, Hütten, Rollbahnen rc. Preis 10000 Mark. Für **Baugeschäfte, Fachmann, Jngen.** oder **Kaufmann** reiches, ergieb. Arbeitsfeld. Offerten befördert unter Nr. 1143 die Exp. der „Bad. Presse". 10.10

Ein Haus

mit kl. **Weinhandlung,** mit schönem Keller und großer Garten dabei, für Küfer geeignet, zu **verkaufen.** Preis 26 000 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Zins vom Restkapital wird durch Miete gedeckt. 3.3
Offerten unter **B35777** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pritschenwagen

leicht, mit Federn, billig zu verkaufen bei Milchhändler **Hartmann** in **Rüppurr** neben „Eichhorn". B4390

Piston, sowie eine feine **Zither** billig zu verkaufen.
B4447 **Kaiser-Allee 43, Hth., 1. St.**

Masken-Kostüme,

elegant, in Seide, billig zu verkaufen. B4446 **Markgrafenstr. 35, 3. St.**

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 11. Februar 1906.
41. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Carmen.

Oper in vier Akten von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Carmen . . . . Rosa Ethofer.
Don José, Sergeant Hans Bussard.
Escamillo, Stierfechter . . . . Jan van Gorkom.
Zuniga, Leutenant Hans Keller.
Morales, Sergeant Franz Roha.
Dancairo, Remendado, Schmuggler: Bodenmüller, Friedr. Erl.
Micaela, ein Bauernmädchen . . K. Warmersperger.
Frasquita, Mercedes, Zigeunermädchen: Alice Schenker, Frieda Meyer.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke . Wilhelm Kempf.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort der Handlung: Spanien.
Zeit: 1820.

Die Ballet-Arrangements sind von Paula Allegri-Banz.

Anf. ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 14770
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Der Betrieb der **Hafenwirtschaft** in **Kehl**, verbunden mit einer **Wohnung** und einer **Verkaufsstelle** für Lebensmittel, Kolonialwaren usw. ist auf 1. April d. Js. neu zu **vergeben.** Die Verpachtung erstreckt sich auf sämtliche im Gebäude befindlichen Räume. Pachtangebote sind, mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen belegt und mit der Aufschrift „Pacht der Hafenwirtschaft in Kehl" versehen bis zum **24. Februar l. Js.** bei dem **Gr. Betriebsinspektor** in **Offenburg**, bei welchem auch die Bedingungen und der Beschrieb des Gebäudes erhoben werden können, einzureichen. 2253

Karlsruhe, den 8. Februar 1906.

Gr. Generaldirektion.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Wir versteigern am **Montag den 19. Februar d. J.** im Gerätschaftenmagazin (Eingang am Rüppurrer Eisenbahnübergang), **vormittags halb 9 Uhr**, öffentlich gegen Barzahlung:

Verschiedene abgängige Geräte als:

Abstechstäbe, Aufsteigtritte, Bänke, Bettstellen, Decken, Erdstößel, Fahnen, Karren, Kasten, Kisten, Körbe, Kübel, Lampen, Laternen, Ledertaschen, Lederfutterale, Leitern, Matratzen, Meßlatten, Stühle, Schäfte, Tische, Trockenelemente, Ueberzüge, Uhren, Vorhänge, Dezimalwagen, Wasserwagen, Winden, Glastüren usw. 1958

Karlsruhe, den 1. Februar 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Teutschneureuth.

Stammholz-Versteigerung.

Im **Genossenschaftswald** von **Teutschneureuth** werden am

Donnerstag den 15. Februar

241 forl. Stämme I., II., III. Klasse versteigert. 1188a.2.1

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** auf dem Schlag beim Blankenlocher Weg. Auszüge besorgt Waldhüter Nagel

Teutschneureuth, den 7. Febr. 1906.

Der Waldausschuß.

Baumann, Waldmstr.

Rüppurr.

Rindfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde **Rüppurr** versteigert am

Dienstag den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr

in ihrem Farrenhof einen sehr fetten **Rinderfarren**, wozu Kaufliebhaber einladet. 1207a

Rüppurr, den 8. Februar 1906.

Der Gemeinderat.

Klotz.

Grünwettersbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Grünwettersbach** versteigert am

Freitag den 16. Februar 1906

aus dem Gemeindewald nachverzeichnete Hölzer:

4	Buchen	von 0,61 bis 1,45 fm
6	Eichen	von 0,69 bis 1,60 „
32	Forlen	von 0,51 bis 1,52 „
27	Lärchen	Nutzholzstangen,
51	„	Baustangen I. Klasse,
51	„	Baustangen II. „
35	„	Hagstangen,
112	„	Hopfenstangen,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus. 1203a.2.1

Grünwettersbach den 9. Febr. 1906.

Gemeinderat.

Rohrer, Bürgermeister. Höger, Ratschreiber.

Klee- u. Wiesenwachs, 2—3 Morgen, auch getrennt, in der nächsten Umgebung von Karlsruhe werden **zu pachten gesucht.** Offerten unter Nr. B4452 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tapeten

Rieger & Matthes Nchf.

Kaiserstrasse 186 KARLSRUHE Telephon 1783

Lincrusta

4791.26.20

Bauarbeiten-Vergebung.

Zum Neubau eines dreistöckigen Beamtenwohngebäudes in **Rastatt** sollen nachgenannte Arbeiten öffentlich zur Ausführung vergeben werden:

1. Verputzarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Glaserarbeiten,
4. Rolladenlieferung,
5. Schlosserarbeiten,
6. Anstreicherarbeiten.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe (die nach auswärts nicht versendet werden) liegen auf meinem Hochbaubureau Bismarckstraße Nr. 4, in Rastatt während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bis **Mittwoch den 21. Februar, vormittags 10 Uhr**, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher einzureichen. 1181a

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Rastatt, den 8. Februar 1906.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Bekanntmachung.

Die erledigte Stelle eines **Technikers** bei der städtischen Straßenbahn ist alsbald neu zu besetzen. 1189a

Bewerber, welche als Zeichner bereits tätig gewesen sind, wollen ihre Gesuche unter Anschluß eines Lebenslaufes nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Freiburg i. Br., 5. Februar 1906.

Die Direktion des städt. Elektrizitätswerks u. der Straßenbahn.

Verdingung.

Für den **Neubau der Oberelsässischen Bezirks-Heil- und Pflegeanstalt** in **Rufach** sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen öffentlich vergeben werden:

Erdbewegungsarbeiten (ca. 66 000 cbm);
Straßen- und Wegeherstellung (ca. 3½ km);
Maurerarbeiten (Bruchsteinmauerwerk ca. 15 000 cbm, Backsteinmauerwerk ca. 18 000 cbm);
Steinhauerarbeiten (ca. 1600 cbm);
Dachdeckerarbeiten (Biberschwanzdoppeldach ca. 18 000 qm, Falzziegeldach ca. 6400 qm, Schieferdach 6300 qm).

Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften und Pläne liegen im Bureaugebäude, Zimmer Nr. 3, bis zum 3. März zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden.

Die Angebote sind versiegelt, porto- und gebührenfrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **6. März, vormittags 11 Uhr**, an die unterzeichnete Bauleitung einzusenden, um welche Zeit die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 1212a

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Rufach, den 9. Februar 1906.

Die Bauleitung:

Graf, Regierungsbaumeister.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt **Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. Js. im Rathause zu **Langensteinbach**, jeweils vormittags 10 Uhr beginnend, am **Donnerstag den 15. Februar 1906** aus Domänenwald **Hermannsgrund und Winterhalde**, Abtl. 15 bis 18, 24—26: Los Nr. 333—502 und 541—819 = 100 Ster buchene, 44 Ster gemischte, 341 Ster forlene Scheiter und Rollen, 84 Ster buchene, 134 Ster gemischte, 277 Ster forlene Prügel; Los Nr. 35—58 = 80 Ster gemischtes Stockholz; Los Nr. 62 bis 104 und 126—186 = 1000 buchene, 5475 gemischte und 2375 forlene Wellen.

Ferner am **Freitag den 16. Februar 1906** aus Domänenwald **Steinig** und **Rappenbusch**: 86 Ster buchene, 22 Ster eichene, 36 Ster gemischte, 168 Ster forlene Scheiter und Rollen, 37 Ster buchene, 138 Ster gemischte, 74 Ster forlene Prügel, 3000 gemischte und forlene Wellen und einige Lose Schlagraum.

Die Forstwarte Welte und Kies in Langensteinbach zeigen das Holz auf Verlangen vor. 1177a

Bekanntmachung.

Die Herren **Mitglieder des Bürgerausschusses** werden hiermit zu einer öffentlichen Versammlung auf

Montag den 19. Februar d. J., nachmittags 3½ Uhr,

in den großen Rathaussaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Herstellung von Plänen und Kostenanschlägen für den Bau einer neuen Werkstätte der städtischen Straßenbahn.
2. Anschaffung von 10 neuen Anhängewagen für die städtische Straßenbahn, Abänderung der Bremsvorrichtungen an den vorhandenen Anhängewagen, Herstellung eines neuen Ausweichgleises.
3. Ortsstatut über die örtlichen Inventurbehörden.
4. Erlassung eines Ortsstatuts über den Besuch der Gewerbeschule.
5. Nachtrag zu den Satzungen der Gewerbeschule.
6. Ueberwölbung des Landgrabens an der Durlacher Allee, längs des zukünftigen neuen Meßplatzes.
7. Verkauf von Gelände an der Beiertheimer Allee an den Katholischen Oberstiftungsrat.
8. Verkauf von Gelände an der Sophienstraße an die Aktiengesellschaft Unionbrauerei und Andere.
9. Herstellung von Strecken der Sophienstraße und der Weltzienstraße.
10. Herstellung von Strecken der Roonstraße und der Brauerstraße. Herstellung von Strecken der Gabelsbergerstraße, der Uhlandstraße und der Draisstraße.

Vor der Sitzung — von 3—3½ Uhr — findet die Wahl eines Stellvertreters für den mit Tod abgeschiedenen Stadtverordneten, Herrn Privatmann Christof Ulrich, statt. 2181.3.2

Karlsruhe, den 8. Februar 1906.

Der Oberbürgermeister.

Schnetzler. Lacher.

Adolf Dublon Karlsruhe Karlfriedrichstr. 32

Filialen: Zürich—Frankfurt a. M.

Teigwaren- und Mineralwassergeschäft
m. Motorbetr. arbeit. nächste Nähe Amtsstadt im bad. Oberl., ohne Konkur. zu **verkaufen.** Kaufpr. incl. Gebäulichk., Betriebsinv., Wiesen und Ackerl. 10 000 Mk.; Anzahl. 4000 Mk.

Sägewerk
25—30 HP Wasserkr. in waldr. Geg. des bad. Oberl. sehr preisw. **verkäufl.**

Schönes Landgut
in der Nähe einer Bahnstat., 2stöck. Wohnh. mit gr. Landkompl zu **verkauf.**

Reisenden-Hotel
in Karlsruhe, Bahnhofsnähe, flottgeh. sof. **verkäuflich**, eventl. gegen Rentenhaus zu **vertauschen.**

Kur- und Badeanstalt
in Stadt Oberbad. sehr rentabl., günstig zu **verkaufen.** Für Jedermann geeignet, da leicht zu führen. Keine Konkurrenz am Platze.

Ettlingen.
Haus mit Garten für Pensionäre geeignet, **zu verkaufen**; 2stöckig mit Mans., je 3 Zimmer und Zubeh. anst. Oekonomiegeb., ca. 1300 qm.

Gem. Warengeschäft
in großem Orte Unterbad., mit Wohnh und Garten, günstig zu **verkaufen.** Das Geschäft geht flott und hat jährlich ca. 4500 Mk. Reingew. Nötiges Kapital 10 000 Mk.

Kurhotel
mit großen Restaurantlct., am Fuße des Schwarzw., Nähe Karlsr. bel. Ausflugsort zu **verkaufen.** Große ged. Terrasse, eigene Bäder, gr. Saal etc. Daran anstoßend 103 a eigener Wald

Für Bäcker
eignet sich mein in mittl. Ort Badens bel. neues Hausanwesen, welches zu 6000 Mark abgebe.

Gewerbl. Unternehmen
in industrier. Stadt, das einen nachgewiesenen und gar. Reinverd. von 8—900 Mk. monatlich abwirft, kompl. einger. zu 8000 Mk. **verkäuflich.** Fachkenntnisse keine erforderlich.

Brillante Existenz.
In größerem Orte Mittelbad. seit 15 Jahren besteh. Baumaterialiengeschäft m. Wohnhaus etc. **zu verkaufen.** Nachweisl. Reinverd. 8000 Mk. per anno. Für jeden Kaufm. geeignet. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen
gegen Zinsh. beabsichtige mein in Baden in schöner freier Lage bel. Herrschaftsh. Nehme evtl. auch Bauplätze in Tausch

Teilhaber gesucht
für beb. Tiefbau-Unternehmen in größ. Stadt Bad. 150—200 Ar, beständ. beschäft. mit einer Einlage von 15—20000 Mk. bei Sicherheitsgewährung. Bevorz. Archit., Techniker oder in Buchführ spez Lohnabrechn. erf. Kaufmann.

Bedeutende Kunsttischlerei
in Baden sucht wegen Krankh. des Inhab. Teilhaber bei guter Sicherheit der Anlage. Könnte evtl. auch käufl. übernommen werden. B4491

Vollständ. provisionsfrei für beide Teile! Kostenfreie Auskunft.

Grösseres Grundstück,

etwa 1500 qm, zwischen Karl-Friedrich- und Westendstraße zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2078 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Palmen Vasenäste Spiegelzweige **W. Eims Nachfolger** Adlerstrasse 7.

Wäsche-Fabrik
liefert an **Beamte** alle Arten von **Herren-Wäsche und Unterzeug** nur nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz und coulanten Zahlungsbedingungen.
Offerten unter B4396 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Harzer Roller Weg. Wegzug u. Aufg. der Hecke mehr. Männchen u. Weibchen bill. zu verk. **Georg-Friedrichstr. 32**, IV. B4489

Wirtschaft-Verkauf,
Fabrikstadt, nur 2000 Mk. Anzahlung, um festen Preis von 18000 Mark. Näheres 1 mr, **Sommerstraße 8, Karlsruhe.** B4123.3.2

Wirtschafts- u. Brauereiverkauf.
An verkehrsreichem Orte ist eine gutgehende Wirtschaft mit Brauerei bei entsprech Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B3310 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.4

Trumeaux, ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu **verkaufen.** B4468 **Douglasstr. 30**, part.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben des Maurermeisters Georg Jakob Stolz von Teutschneureuth werden der Gemeinschaftsteilung wegen die nachbezeichneten Grundstücke am

Donnerstag den 22 Februar 1906, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dem Rathause zu Teutschneureuth öffentlich versteigert und zwar:

Gemarkung Teutschneureuth

1. Lgb. Nr. 1042 = 28 a 52 qm Acker im Kirchfeld, geschätzt zu . . . 700 M.
2. Lgb. Nr. 1248 = 58 a 07 qm Acker im Kirchfeld, geschätzt zu . . . 1200 M.
3. Lgb. Nr. 2861 = 13 a 64 qm Acker im Kirchfeld, geschätzt zu . . . 420 M.
4. Lgb. Nr. 3014 = 3 a 83 qm Acker in den Hochstetten, geschätzt zu . . 150 M.
5. Lgb. Nr. 2402/1 = zwei Viertel Waldanteil vom Genossenschaftswald, geschätzt zu . . . . . 500 M.

Karlsruhe, den 8. Februar 1906.

Gr. Notariat VII.

Schitterer. 2251.2.1

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Max Hölzer I., Landwirts-Eheleute, in Rintheim, werden deren nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag, 22. Febr. 1906, vormittags 10 Uhr,

im Rathause in **Rintheim** durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

A) Gemarkung Rintheim.

1. Lgb. Nr. 132 = 60 qm Hofraite im Ortsetter; darauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller.
2. Lgb. Nr. 136 = 1 a 61 qm Hofraite u Hausgarten im Ortsetter; darauf eine Scheuer mit Stallung und Balkenkeller.
3. Lgb. Nr. 134 = 3 a 82 qm Hofraite im Ortsetter; darauf zwei Schweinställe, davon hierher die unabgeteilte Hälfte. Anschlag Ziff. 1—3 zusammen . . 5000 M.
4. Lgb. Nr. 309 = 8 a 63 qm Wiese, Mittelruth, Anschlag . . . . . 450 M.
5. Lgb. Nr 591 = 10 a 20 qm Acker, II. Gewann auf die Straße, Anschlag . . . . . 1000 M.

B) Gemarkung Hagsfeld.

6. Lgb. Nr. 2362 = 9 a 38 qm Acker, Hofäcker, Anschlag . . . . . 450 M.

Karlsruhe, 8. Februar 1906.

Gr. Notariat VIII.

Ihle. 2250.2.1

Pflasterarbeiten-Vergebung.

Die Herstellung von ca. 200 Meter Pflaster aus neuen Steinen und ca. 100 Meter aus alten Steinen im Orte Daxlanden ist zu vergeben.

Die Bedingungen liegen im Rathaus dort auf.

Angebote sind bis **15. Februar d. Js., vormittags 9 Uhr**, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Daxlanden, den 9. Februar 1906.

Gemeinderat.

Brgmstr. Weber.

1221a Leppert.

Brennholz-Versteigerung.

Großh. **Forstamt Durlach** versteigert mit Borgfristbewilligung am **Samstag den 17. Februar 1906, vormittags 9 Uhr,** in der **Schöbelschen Bierhalle** in **Durlach** aus Domänenwalddistrikt III „Rittnert" Abtl. 15, 18, 19 und 20:

395 Ster buchenes, 85 Ster eichenes, 20 Ster gemischtes, 25 Ster Nadelscheitholz; 57 Ster buchenes, 54 Ster gemischtes Prügelholz; 800 Stück buchene, 2900 gemischte Normalwellen, sowie einige Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor. 1175a

Kaiser-Panorama, Kaiser-Pass. 38.

Vom Sonntag, 11. Feb. bis mit Samstag den 17. Februar:

Hochinteressante Reise von

Neapel und Capri.

Als nächste Serie kommt **Franz. Riviera.** 2237

Mellin's

Nahrung

für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.
8008a 30.10

Habe ca. **50** Ztr. besten 2.2

Roh-Spargel

über bevorstehende Saison abzugeben. Zahlungsfäh. Reflektanten wollen sich schriftl. unter Nr. 1097a in der Exped. der „Bad. Presse" melden.

Milchhandel gesucht.
Offerten unter Nr. B4494 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht Tuchwarenschäfte, sowie 2 eleg. **Krawattenaushängekasten.** Offert. unt. **O. R. hauptpostlag. hier** erb. B4465

Hellbrauner Wallach,

12 Jahre alt, 1,78 m groß, weil als Reitpferd nicht mehr geeignet, **preiswert abzugeben.**

Auskunft erteilt **Timm**, Stabsveterinär, **Rastatt.** 1206a

Schimmelstute,
sehr gut im Zug, ist zu verkaufen. 2224
Wilhelmstraße 9.

Billig zu verkaufen:
Chiffonnier, 2 große Garderobeschränke, Schreibbureau, Diplomatenschreibtisch mit Stuhl in Eichenholz, Bücherschrank, schöne Betten mit und ohne Haar-Matratze, Diwan, Ottomane mit Decken, Fauteuils mit und ohne Einrichtung, Wasch- u. Schubladen-Kommode, Pfeilerkommode, eine Garnitur in Moquette-Bezug, Silberschränkchen, schönes Bettwerk und noch verschiedenes. Die Sachen sind gebraucht u. sehr gut erhalten. 2116*
Zähringerstraße 25, im Laden.

Ein schönes, gut erhaltenes
Buffet in Eichenholz und eine Chaiselongue
mit vorzüglicher Polsterung sind umzugshalber billig zu verkaufen. B4451
Kriegstraße 72, IV.

Nähmaschine B4440
Singer 18 Mk., Chiffonnier 25 Mk., eintür. Schrank, neu, 14 Mk., Bett mit Roßhaarmatratze 65 Mk., Tische, Stühle, Schreibtisch, Pianino, Diwan, Küchenschrank, einf. Stühle u. 1 Herd zu verkaufen. Werderstr. 13, part.

Irden-Geschirr, Blumentöpfe und **Unterteller** zu verkaufen.
B4441 **Schwanenstr. 1.**

Fahrrad,
gut erhalten, mit neuem Pneumatik, wird billig abgegeben B4443
Wilh. Ratzel,
Rudolfstr. 19, Werkstatt.

Neuer eleg. pol. **Tisch** für nur 14 Mk. **zu verkaufen.**
B4469 **Douglasstraße 30**, part.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh halb 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann

Rechnungsrat Aug. Stœrck

Kassier bei der Gr. Eisenbahnhauptkasse

im Alter von 62 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Amalie Stœrck, geb. Brand.

Karlsruhe, den 10. Februar 1906.

Die Beerdigung findet Montag den 12 Februar, nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Wilhelmstrasse 2. 2222

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere innig geliebte Mutter, Großmutter, Schwägerin u. Tante

Christiane Wagner

heute morgen 6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet B4488

Die tieftrauernde Tochter:

Marie Körner Wwe., geb. Wagner.

Die Beerdigung findet Montag den 12. Februar, 1/2 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Zähringerstraße 34, 2. Stock.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Schwägerin und Cousine

Marie Scheiner

geb. Lindegger

heute morgen 4 Uhr nach kurzer Krankheit unerwartet schnell verschieden ist

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Scheiner.

Karlsruhe, 10. Febr. 1906.

Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle. 2244

Trauerhaus: Bürgerstr. 15.

Trauerhüte

stets vorrätig. 9385

Geschw. Gutmann,

Waldstrasse 37.

Abbruch-Arbeit!

Das Haus **Amalienstr. 59** mit Seiten- und Hintergebäulichkeiten ist auf Abbruch zu vergeben. Angebote hierfür sind bis längstens **17. Febr. cr.** einzureichen. Alles Nähere auf dem **Architektur-Bureau** Leopoldsplatz 7d. 2041.2.2

Lagerschuppen

auf **Abbruch zu verkaufen.** Näh. **Durlacher Allee 47,** 1 St. 2119

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Frau Joseph Held

sprechen wir unseren innigsten, tiefgefühlten Dank aus.

Insbesondere sei für die aufopfernde und liebevolle Pflege seitens der ehrw. Schwestern des St. Bernhardushauses während der langen Dauer der Krankheit hier besonders gedankt.

Karlsruhe, Bleichheim, den 10. Februar 1906. 2227

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer Tante, der Fräulein

Wilhelmine Sautter

sagen innigsten Dank 2238

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 10. Februar 1906.

Durch das Telephon

können wir Inserate nicht entgegennehmen.

Erfahrungsgemäß unterlaufen hierbei vielfach Unrichtigkeiten u. Täuschungen, die wir unmöglich kontrollieren können. Es liegt deshalb schon im eigenen Interesse des Inserenten, die Anzeigen unserer Expedition

geschrieben

zu übermitteln.

Expedition der „Bad. Presse".

Stellen finden

Schuhmacher,

ein tüchtiger, findet auf Sohlen und Fleck sofort dauernd Arbeit.

M. Wetzka, Schuhmacherei, B4394.2.1 Scheffelstr. 61.

1881. **Verband** 1906 **Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** 05a

Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipalen. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.** gr Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

Offene Stellen

besetzt für Prinzipale kostenfrei der **Kaufmännische Verein Karlsruhe,** Abteilung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München, A.-V. München verbündet. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis und frk.

Reisender,

repräsentationsfähig, gegen hohe Provision **gesucht.** Spätere Anstellung.

Bayer, Karlsruhe, Nelkenstraße 19. B4461

Offene Stellen

sind bei der **weiblichen Abteilung unserer Arbeitsnachweis-Anstalt, Zähringer-Strasse 112 (Telephon 1188),** gemeldet für mehrere Mädchen, die gut selbständig kochen können und solche, bei denen Kenntnisse im Kochen nicht verlangt sind, Zimmermädchen für hier und auswärts, sowie Haus- und Küchenmädchen, für sofort od. 15. Februar.

Die Vermittlung erfolgt vollständig kostenlos. 2231

Städt. Arbeitsamt.

Stellenvermittlung, kostenfrei für Prinzipale und für Vereinsmitglieder, durch den

Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M.

Gut empfohlene Bewerber für kaufmänn. Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17000 Mitglieder. 60000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.—.** 788a.12.3

Provisions-Reisender

welcher bei Kolonialwaren u. eventl. Friseurgeschäften gut eingeführt ist, wird für den hiesigen Platz und Umgebung für eingeführte, große Kundschaft gegen hohe Provision per **sofort gesucht.** Off. erbitte unt. Nr. 2243 an die Exped. der „Bad. Presse"

Detailreisender

der **Manufakturwarenbranche,** der die Pfalz schon bereist hat, per sofort gesucht Offert. unt. **F. 2 K. 4005 Hauptpostlagernd Kaiserslautern.** 1197a

Buchhalter

in der doppelten Buchführung erfahren, **gesucht.** 1225

Renchthaler Schotterwerk. Norbert Fies, Lautenbach, Renchthal.

Wir suchen an allen größeren Plätzen

tüchtige Inseraten-Acquisiteure

gegen höchste Provision.

Internationale Schuh- u. Lederbörse, G. m. b. H. Frankfurt a. M. 1218a

Für Sommer-Saison gesucht:

Oberkellner, Kellner, Köche, Zimmermädchen und **Servierfräulein;**

ferner für sofort:

3 Büffetdamen, bess. u. einf. **Kellerinnen**
4 Köchinnen,
1 Kaffeeköchin,
1 Beiköchin,
4 Zimmermädchen,
Haus- u. Küchenmädchen,
1 tüchtiger Koch,
1 Kellnerlehrling. 2249

Durch **Trösters Bureau,** Inh. **Heinz & Herold,** Kreuzstr 17, Karlsruhe.

Mechaniker-Gesuch.

3–4 tüchtige Mechaniker, welche auf kleinere Präzisionsmaschinen gut eingearbeitet sind, werden bei guter Bezahlung zu sofortigem oder spät. Eintritt angenommen bei 1182a

Scheerle & Behner, Maschinenfabrik, **Pforzheim.**

Schneider-Gesuch.

Jüngere tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B4482

Wilh. Möller, Schneidermeister Karlstraße 28.

Schreinergesuch.

Ein tüchtiger, verheirateter Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden bei 2229

Friedr. Holz, Möbelhandlung, Waldhornstraße 19.

Schreiner gesucht

Tüchtiger selbständiger Arbeiter, kann sofort eintreten. **J. Möller,** Augartenstraße 34/36. B4501

Blechner- u. Installations-Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher das Blechner- und Installationsgeschäft **gründlich** erlernen will, kann auf Ostern in die Lehre treten. 4122

G. Walter, Blechnermeister, 22 Belfortstraße 5.

Tüchtige erste

Verkäuferinnen

zum Eintritt per 1. März bzw. 1. April d. Js. für meine Abteilungen

Handschuhe, Besätze, Weißwaren, Tapisserie

gesucht.

Reflektiert wird nur auf allererste selbständige Kräfte. Offert. mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. 2239

Paul Burchard, Hamburger Engroslager, **Karlsruhe i. B.**

Fräulein gesucht

f. dauernde Stellung in kaufmännisches Geschäft. Offerten mit Zeugnissen, Mitteilung üb. Vorkenntnisse, Gehaltsansprüche erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2245.

Eine tüchtige

Taillen-Arbeiterin,

die perfekt arbeiten kann, wird bei hohem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht bei B4109.2.2

J. Wisswässer, Karlstr. 21a.

Aufseherin oder tücht. jung. Mann,

mögl. aus der Eisenbranche, per sofort oder später für meine Kleinpackerei **gesucht.**

Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **F. Waldbauer,** Bügeleisenfabrik und Eisengießerei, **Neuenbürg** (Württbg.). 1202a2.1

Wohnung zu vermieten.

Zirkel 28 ist im III. Stock eine sehr schöne Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller auf 1. April ds. Js. zu vermieten.

Näheres zu erfahren in der Wohnung dortselbst oder Karl-Wilhelmstr. 50 im Bureau. 2248 3.1

Wegen plötzlicher Erkrankung gesucht gewandtes

Zimmermädchen,

das Kinder lieb hat, mit guten Zeugnissen. 2213.2.2

Vorholzstraße 5, 1 Treppe.

Gesucht

auf 1. od. 15. März ein braves **Mädchen** welches selbständig kochen kann u. willig die häusl. Arbeiten übernimmt. B4444 **Westendstr. 7,** 3. St

Ein Mädchen

für Hausarbeit bei sehr guter Bezahlung findet auf gleich oder 1. März angenehme Stelle. B4450

Durlacher Allee 69, 2. Stock.

Gesucht per sofort ein **Küchenmädchen.** Frau **Ziegler, Bahnhofstraße 18.** B4448 2.1

Ein jüng. **Mädchen,** welches etwas kochen kann, findet sofort gute **Stelle. Leopoldstr. 11,** Hth., 3. St. B4459

Schenkamme,

die ein eigenes, nicht über 6 Wochen altes Kind stillt, zum Stillen eines Kindes **gesucht.** Näh. B449 2.1 Hebamme **Britsch,** Körnerstr. 36

Konditor-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern kann sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen in die **Lehre treten.**

Konditorei **B. Jung, Karlsruhe,** B4460 Ostendstraße 4.

Stellen suchen

Junger, verh. Mann

sucht Stellung als Einkassierer, Kassenbote oder sonst ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B4493 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Pens. **Kasernewärter sucht Stelle** als Portier, Bureaudiener, Ausläufer oder Nachtdienstposten (Nachtwächter). **Carl Meyer,** Wirtschaft z. „Laterne", **Rastatt.** B446

Ein Fräulein

aus guter Familie, welches in der **Schuhbranche** bewandert ist, **sucht** für sofort oder 15. März **passende Stellung,** am liebsten Kost und Logis im Hause. Zu erfragen bei **L. Breda,** Schuhgeschäft, **Rastatt,** 1166a Kapellenstraße 1. 3.2

Fräulein gesetzten Alters, erfahren in **Wöchnerinnen- u. Kinderpflege,** sucht alsbald Stellung. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B4487. 3.1

Zu vermiethen.

Eckladen

mit großer **2 Zimmer-Wohnung,** passend für Ausschnittgeschäft feiner Wurstwaren und Flaschenbiere, preiswert per sofort zu vermieten.

Offerten unter Nr. 851 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Durlacher Allee 65

ist auf 1. April im 2. Stock eine schöne, freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, geschlossener Veranda, Küche, Keller und Mansarde zu 430 Mk. zu vermieten. 2223.8.1

Humboldtstraße 29,

IV. Stock, **3 Zimmer** u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stock bei Jock. 853*

Karl-Wilhelmstr. 38,

4. Stock, schöne **3 Zimmer-Wohnung** per 1. April zu vermieten.

Näheres daselbst im 2. Stock, rechts. 1526*

Sommerstraße 16,

III. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** p. 1. April zu vermieten. Näheres **Maienstraße 13,** 4. Stock, links. 1525*

Hirschstraße 65 in den Hof gehende **Zweizimmerwohnung** mit Küche u. Keller auf 1. März od April zu verm. Näh. daselbst part. B4411.2

Jollystraße 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. b. Bes. 3. St. B4477.10.1

Karlfriedrichstr. 5, Marktplatz, 1 Stiege hoch, Seitenbau, ist eine

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. B4480

Näheres im 2. Stock vormittags.

Karlstraße 93 ist eine **Wohnung** im Vorderhaus von 3.–4 Zimmern mit Zubehör auf sofort u. im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. B4483

Rankestr. 18 ist e. schöne **Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mans. im 2. St. per 1. April zu verm. Näh daf. B4478.2.1

Schillerstraße 23, 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B4445.5.1

Werderplatz 31 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. April zu vermieten. B4479

Näheres im Laden.

Werderplatz 31 ist eine schöne, große **Wohnung** im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder später zu verm. Näh. i. Lad. B4479

Mühlburg, Rheinstr. 20 ist eine **Mans.-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermieten.

Näheres **Yorkstr. 17.** B4485.3.1

Mühlburg, Eisenbahnstraße 2a ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres Yorkstraße 17. B4484.3.1

Pension

event. Familienanschluß für 1 bis 2 Schüler od. Schülerinnen in feiner Familie, oder zwei schön möblierte Zimmer für sofort oder später. Offerten unt. Nr. 2221 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Für gebildetes Fräulein

Lehrerin od. Beamtin) wäre gut möbl. zweifenstr. **Zimmer** im 2. Stock zu vermieten bei alleinsteh. Beamtenwitwe. Offerten unter Nr. B3910 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Adlerstraße 32 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** mit Ofen zu verm. Näh. i. Bäckerladen. B4449

Augartenstr. 28, II., ist ein schönes **Mansarden-Zimmer** mit ein od. 2 Betten zu vermieten. B4472

Augartenstr. 38, 2 Tr., l., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B4473

Erbprinzenstr. 26, Seith. 3. St. lks., ist bei kl. Familie ein frdl. möbl. **Zimmer** zu vermieten. B4447

Kaiserstr. 67, Eing. Waldhornstr., 3 Tr. h., ist ein gut., frdl. möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B4223.3.3

Kaiserstraße 71, 3. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Klavierbenützung auf den 1. März zu vermieten. B4471

Kornblumenstr. 5, 3 Treppen, ist ein sehr großes, schönes, **unmöbl.,** heizb. **Zimmer** zu vermiet. B4408

Kronenstr. 16, 2. St., ist ein schönes **Mansarden-Zimmer** zu vermieten. B4475

Schützenstr. 87, 4. St. l. ist ein großes, möbl. **Zimmer** mit zwei Betten an zwei solide Herren sofort zu vermieten. B4254 3.3

Waldhornstr. 49, III., ist ein schön möbl **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B4474

Waldhornstr. 32, 2 Tr. rechts, ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbl., preiswert zu vermieten auf sofort oder später. B4446.2.1

Werderplatz 31 ist eine **möblierte Mansarde** an einen soliden Arbeiter sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B4470

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Marienstraße 70, 2. St. B3907.5.5

Zu miethen gesucht

Junges **Ehepaar sucht** zum 1. Mai **2–3 Zimmerwohnung** mit Zubehör. Offert. mit Preisang. unter B4345 an die Exp. der „Bad. Presse".

1—2 gut möbl. Zimmer mit guter Pension

in besserem Hause im Zentrum von 2 Personen **gesucht.** Off. m. Preis unter B4134 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei junge Herren **suchen** per 1. April **2 gut möblierte Schlafzimmer** (Balkon u. Badegelegenh. erwünscht) in der Nähe der Artilleriekaserne.

Offert. u. Nr **B4476** an d. Exped. der „Badischen Presse".

Frdl. möbl. Zimmer von Frl. sofort **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten m. Pr. u. 1200a M. F. 4176 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kunstgewerbeschüler sucht möbliertes **Zimmer.** Evtl. Pension. Teilhaber am Zimmer erwünscht. Off. mit Preisang. unt. B4302 an die Exped. der „Bad. Presse" sofort! 2.2

Zimmer und **Pension** mit **Familienanschluß** von einem russischen Studierenden gesucht. 3.1

Offert. mit Preis unt **Nr. B4457** an d. Exped. d. „Bad. Presse" erbeten.

Montag d. 12. cr. **3** **Dienstag d. 13. cr.** **3** **Mittwoch d. 14. cr.**

3 grosse Verkaufstage 3

von

Restbeständen u. Resten aus der „Weissen Woche"

in

Weisswaren,
Damenwäsche,
Taschentücher,
Stickereien, Spitzen,
Spitzenkragen,
Gardinen, Wachstuche,
Herrenwäsche etc.

Auf die **ausserordentlich billigen Preise** gewähren wir während dieser **3** Tage noch **doppelte Rabatt-Marken.**

Auf die **ausserordentlich billigen Preise** gewähren wir während dieser **3** Tage noch **doppelte Rabatt-Marken.**

2178

Geschwister Knopf

Heizerschule Mannheim.

Der nächste **Heizerkurs** wird vom **1. bis 28. März d. J.** abgehalten. Aufnahmebedingungen: „18. Lebensjahr. Volksschulbildung. Einjährige Tätigkeit am Dampfkessel. Gute Führung". Das Schulgeld beträgt 10 Mark. Lehrplan und Auskunft erhältlich durch den Unterzeichneten, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. 5948.5.5

L. Herth, Rektor.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Sommersemesters: 23. April 1906

Neuaufnahme in alle Klassen und Kurse.

I. **Vorbereitungsklassen** f. Knaben im Alter v. **11—14 Jahren.**
II. **Drei Fachklassen** f. Jünglinge v. **15—20 Jahren.** Einj.-Exam.
III. **Zwei halbjähr. Handelskurse** für junge Leute von **16—30 Jahren.** Ausbildung zur kaufm. Praxis u. Selbständigkeit.

Schul- u. Pensionsräume in imposant. Neubau mit all. sanitären Einricht., in schönst. Lage der Stadt. Gute Verpfleg. u. gewissenhafte Beaufsicht. der Pensionäre. Ausführl. Prosp. mit Refer. versendet kostenfrei Direktor **A. Harr.**

7904a.10.1

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G.

(Gegründet 1829.)

Wir **suchen** an Plätzen (auch kleineren), wo noch nicht vertreten, bei guten Bezügen Agenten und Hauptagenten, denen evtl auch größerer Bezirk überlassen wird mit Aussicht auf Anstellung als Außenbeamte für den Platz bezw. für die Reise (**Lebensstellung**: Gehalt, Diäten, Provision.) Gesuche sind zu richten an die 1189.12.4

Subdirektion Karlsruhe, Westendstr. 4.

Reparaturen

aller Art, jedoch die kompliziertesten, werden an **Uhren und Schmuckgegenständen** garantiert gut und billig (weil f. Kaden) von mir ausgeführt.

Zur Besorgung **guter neuer Uhren** bitte mich bestens empfohlen. 1707b

Al. Künkel, Uhrmacher,
Karlsruhe, Bernhardstr. 7.

Ein größerer Posten feinere

Herren-Kleiderstoffreste

von 1,20 Meter bis 3,25 Meter

per Mtr. Mk. **2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— u. 6.—.**

Trotz diesen enorm billigen Preisen gewähre ich bei Barzahlung einen

Extra-Rabatt von 5%

nur solange Vorrat reicht.

Kaiserstr. 93 II **Arthur Bær,** Kaiserstr. 93 II.

Reise- und Versandhaus in Manufaktur, sowie sämtlichen Ausstattungsartikeln. 2242

Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Elektro- und Bau Ingenieure, sowie für Architekten.

Täglich frisch:

Berliner Pfannenkuchen, Fastnachtsküchle,

Emil Röderer,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

2288

Husten!

Wer diesen nicht heilt, versünd. sich am eig. Leibe:

Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.

Aerztlich erprobt u empf. gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatrrrhe.

45|2 not. begl. Zeugnisse beweis., daß sie halten, was sie versp.

Packet 25 Pfg.

in **Karlsruhe** bei:

W. Erb, Inh. **F. Bissinger,**
Emil Richter, Zähringerstr. 77,
Franz Oesterle, Ecke Blumen u. Bürgerstr
Salomon Gäng, Kaiserstraße 43,
J. Lösch, Herrenstraße 35,
Lud. Herm. May, Schillerstraße 12,
R. Langer, J. Ried Nachf. Waldhornstraße 4,
J. Mühle,
Karl Roth. 9079a
Wilh. Weber, Durlacher-Allee 2,
Aug. Müller, in **Mühlburg**

Echte Harzer Roller.

Empfehle noch sehr gute **Hahnen** u. **Hennen** billigst. B3687.2.2

G. Faschian, Schlachthausstr 9.

Vor dem Unterricht. Nach dem Unterricht.

Vorstehende Schrift ist sowohl vor wie nach dem Kursus auf dem Polizeiamte geschrieben u. dort beglaubigt worden.

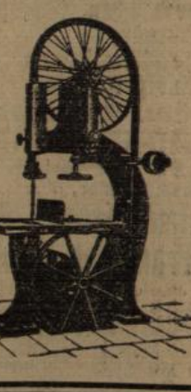
Herren- und Damen jeden Standes,

welche sich dem **Bureaudienste, der Kaufmannschaft** ꝛc. widmen, oder sich in ihren **Stellungen verbessern** wollen, müssen unter allen Umständen im Besitze einer

schönen flotten Handschrift

sein, **ohne** welche dieselben **nirgendwo** berücksichtigt werden. Jede, selbst die schlechteste und unleserlichste Schrift wird durch meine, in ganz Deutschland sowie im Auslande eingeführte Methode dauernd **schön** u. geläufig. Meine Schreibmethode hat seit vielen Jahren reichhaltige Anerkennungen in **Handels-, Gewerbe-, Lehrer-, Militär-** und **Privatkreisen,** sowie bei der höchsten Aristokratie geerntet; sie ist für Erwachsene so **einfach** und instruktiv, daß jeder, auch wenn er gar keine Anlage zum Schönschreiben hat, eine **elegante Handschrift** erhalten muß.

„Badenia", Spezial-Institut für praktische Kontorwissenschaft und Kalligraphie,
Karlsruhe, Kaiserstraße 140. 2238



Anthon & Söhne

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Flensburg.

Spezialfabrik für 5712a

Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen jeder Art u. für jede Branche.

Maschinen zur Faßfabrikation.

Moderne Konstruktionen, solide Ausführung, billige Preise, **coulante** Zahlungsbedingung.

Vertreter f. Süddeutschl. H. P. Ernst, Ing., **Frankfurt a. M., Wederstr. 10.**

EMSER Pastillen

unter Staatskontrolle hergestellt.

Kränchen-Kessel-Kaiser-Victoria-Brunnen, natürliche **Quellsalze** gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. altbewährt — überall erhältlich.

Königliche Bade- u. Brunnen-Verwaltung, Ems.

4904a 6.5

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. B2007 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 8.7

---

3 bis 25 Mark täglich kann Jedermann verdienen der Lust u. Liebe zu Arbeiten hat, die zu Hause leicht ausführbar sind. Näher. gegen 50 ₰ i. Marken **Erwerbs-Anzeiger Merkur' Reutlingen 2.** 318a 14.8

Schreibarbeiten-Bureau Martha Eberle,

Karl-Friedrichstraße 6.

1825 Telephon 2077. 4.2

Gesang- und Klavier-Unterricht

erteilt tüchtige Lehrerin.

B4053.2.2 **Kaiserstr. 44,** 2. St.

Dresseur.

Nehme fortwährend **Sicherheitshunde, Bernhardiner, Doggen** ꝛc. zur fernen Mannsdressur an. 968a.3.

K. Sulzer, Jäger,
Riechlinsbergen, Amt Breisach.

Krawatten Fabrik Blömer & Co.,
208 **St. Tönis-Crefeld 16.**
Stoffmuster u. illustr. Preisl. kostenfrei.

Fahrrad-Verkauf.

2 Fahrräder, I. Marke, noch neu, eines mit Freilauf, sind spottbillig abzugeben. 1808.20.5

Der Beauftragte:
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstr. 12, Werkst.

Achtung Geldquelle

f. Pers. jed. Stand, auch Damen, tägl. 2—3 St. leicht Schreibarbt., 6—12 M. Verdienst. Aufklärung. Muster gegen 50 Pfg.-Brfmk. fro. **Zeiss, Magdeburg 26,** Gr. Mühlenstr. 1. 1183.3.1

Oelkuchen.
Mohn-, Sesam-
Palmkern-
Glucose.
Kälbermehl
billigst bei
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 10. Febr.

3. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Regierungskommissäre.

Zunächst wurde das erstmals im Hause erschienene Mitglied Graf Helmstatt zur Eidesleistung aufgerufen.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf Sekretär Freiherr **von Rüdt** die neuen Eingaben anzeigte. Es lagen neben verschiedenen Zuschriften 17 Petitionen vor.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Prinz Alfred **zu Löwenstein** erstattete Namens der Budgetkommission Bericht über Ziffer 12 des außerordentlichen Etats des Ministeriums des Innern Titel 17, Wasser- und Straßenbau, Verbesserung der Landstraße zwischen Wolfach und Rippoldsau. Es handelt sich um eine Teilforderung mit 64 000 ℳ. Die zweite Kammer hat diese Position bereits genehmigt und die Kommission stellt den Antrag, der Anforderung gleichfalls zuzustimmen.

Der Antrag fand ohne Debatte Annahme.

Geheimrat **Honsell** berichtete für die gleiche Kommission über die Positionen im Spezialbudget des Eisenbahnbaues für 1906 bis 1907 unter Ausgabe-Titel 2 Par. 8 und Einnahme-Titel 1 Par. 1 für die Herstellung des zweiten Gleises der Linie Neckarelz-Osterburken. Die zweite Kammer hat diese Positionen bereits genehmigt. Die Kommission gelangte zu dem **Antrage**, die erste Kammer wolle denselben ebenfalls die Genehmigung erteilen.

Bürgermeister Dr. **Weiß** gab seiner Freude Ausdruck, daß mit Rücksicht auf den Verkehr auf der in Frage kommenden Strecke, der Bau des zweiten Gleises beschleunigt werde. Sehr notwendig erweist sich aber auch die Fortführung des zweiten Gleises bis Neckargemünd. Es ist vielleicht möglich, daß im Nachtrag zum Budget die hierfür notwendigen Mittel eingestellt werden.

Graf **Helmstatt** schloß sich diesen Ausführungen an.

Betriebsdirektor **Schulz** erklärte, daß sofort nach Fertigstellung des zweiten Gleises von Neckarelz bis Osterburken mit der Weiterführung dieses Gleises bis Neckargemünd begonnen wird.

Prinz **von Löwenstein** befürwortete gleichfalls die Weiterführung des Gleises und sprach seine Genugtuung aus, daß die Regierung bereit ist, den Bau so bald als möglich in Angriff zu nehmen.

Das Haus stimmte darauf dem Antrage der Komission zu.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung, die Beratung des Berichts über die in den Jahren 1903 und 1904 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung wurde wegen dessen notwendiger Anwesenheit in der zweiten Kammer von der Tagesordnung abgesetzt.

Freiherr **von Rüdt** erstattete sodann Namens der Petitionskommission Bericht über die Erledigung der dem Großh. Staatsministerium während des Landtags 1903/04 von der ersten Kammer der Ständeversammlung überwiesenen Petitionen. Nach dem von dem Archivrat aufgestellten Verzeichnis sind auf dem Landtage 1903/04 64 Petitionen eingereicht worden. Von diesen kamen 2, welche sich auf bestimmte Gesetzesvorlagen bezogen, weil diese nicht eingebracht wurden, nicht zur Verhandlung, 1 Petition wurde als zur Verhandlung nicht geeignet erklärt; 7 fanden ihre Erledigung durch Annahme der bezüglichen Gesetzesvorlagen und 10 durch Annahme des Budgets. Bezüglich 15 Petitionen ging das Haus zur Tagesordnung über. Von den verbleibenden 29 Petitionen wurden 5 der Regierung empfehlend, 24 zur Kenntnisnahme überwiesen. Gegen die Art der Erledigung der Petitionen hat die Kommission nichts zu erinnern und daher auch keinen Anlaß, dem Hause einen Antrag zu unterbreiten.

Freiherr **von La Roche** kam auf die Petitionen des Heidelberger Sittlichkeitsvereins und Frauenbundes zur Hebung der Sittlichkeit in Heidelberg und des gemeinnützigen Vereins Neckarvorstadt in Mannheim, die Regelung der Prostitution betr. zu sprechen und bemerkte, daß trotz der auf dem letzten Landtage von der Regierung abgegebenen gegenteiligen Versicherungen Bordelle bestehen.

Geh. Oberregierungsrat **Glockner** erklärte, daß Bordelle nicht bestehen. Die Regierung ist auf dem schwierigen Gebiete, um das es sich hier handelt, nicht untätig gewesen und hat eine Reihe Verfügungen erlassen.

Freiherr **von Stotzingen** verlangte im Interesse der Binnenmüller eine Detarifierung für Getreide. Die Binnenmüller wünschen aber keine Ermäßigung der Getreidefracht, sondern eine Erhöhung der Mehlfracht.

Betriebsdirektor **Schulz**: Es handelt sich hier um eine sehr schwierige Frage, die schon verschiedene Instanzen beschäftigt hat. Man hat sich aber nicht einigen können. Die Regierung wird die Angelegenheit im Auge behalten.

Kommerzienrat **Lenel** sprach sich gegen eine Detarifierung aus. Was gegen dieselbe von maßgebenden Seiten schon wiederholt vorgebracht wurde, ist heute noch stichhaltig. Der Weg der Detarifierung ist ein bedenklicher und würde ganz besonders den Kleinbetrieb schädigen. Mit der besonderen Besteuerung der Großbetriebe wird nichts erreicht. Das hat uns die Warenhaussteuer gezeigt. Der Konkurrenz der Großbetriebe werden die Kleinbetriebe nicht Stand halten können.

Freiherr **v. Göler**: Im Interesse der Landwirtschaft und der Kleinmüller halte ich den Vorschlag des Freiherrn v. Stotzingen für durchaus berechtigt. Es liegt im Interesse unserer Landwirtschaft, daß die kleinen Kundenmühlen erhalten bleiben. Sie sind beide aufeinander angewiesen. Welchen Nachteilen die Landwirte durch die Großbetriebe ausgesetzt sind, zeigt die Tatsache, daß eine Mannheimer Firma seinerzeit gute Kleie anbot, die aus Kaffeebohnenschalen bestand. Die Regierung möchte ich bitten, den Standpunkt des Herrn von Stotzingen zu berücksichtigen.

Nach weiteren kurzen Ausführungen des Freiherrn **v. Stotzingen** und des Kommerzienrat Lenel wurde dieser Gegenstand verlassen.

Freiherr **von Göler** berichtete hierauf für die Budgetkommission über die Prüfung der Rechnung des Archivars, über die Kosten der Ersten Kammer vom Landtag 1903/04. Die Ausgaben betrugen 29 821 ℳ. Der Berichterstatter zollte der langjährigen treuen und gewissenhaften Geschäftsführung des Archivars Bauer Worte hoher Anerkennung und stellte den **Antrag**, die Rechnung zur genehmigen und dem Archivar Absolution zu erteilen.

Der Antrag wurde ohne Debatte genehmigt und danach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Samstag, den 17. Februar.

Tagesordnung: Rechnungsanweisungen.

* * *

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 10. Februar.

24. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnet nach 9 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch das Gesamtministerium.

Fortsetzung der allgemeinen Finanzdebatte.

Präsident **Wilckens** teilt mit, daß eine Verständigung darüber zustande gekommen, daß über die politische Lage von jeder Partei nur noch ein Redner sprechen werde.

Abg. **Schofer** (Zentr.): Die Angriffe auf das Wahlflugblatt „Waldmichel" seien sehr heftig, aber ebenso unbegründet gewesen. Er erkläre, daß er sich frei wisse von der Leidenschaft des Hasses und daß er seine Angriffe lediglich gegen das Kulturkämpfertum des Jungliberalismus gerichtet habe. Wenn das Flugblatt in Broschürenform erschienen, so sei er darum gebeten worden nicht von Freiburg und nicht von Zähringen. Das Blatt sei auch gegen die Angriffe eines Graßmann und Schwarz, gegen Boethlingk und andere gerichtet gewesen. Sehr heftig sei auch die Kanonade gegen den Waldmichel von seiten der Liberalen gewesen. Je größer der Lärm über den Waldmichel, um so mehr habe man geglaubt, das Bündnis mit der Sozialdemokratie verdecken zu können. Ein Irrtum sei ihm nicht nachgewiesen worden; er müsse aber auch zurückweisen, als ob er selbst irgend welche Ambition habe; seine Fraktionsgenossen hätten von dem Waldmichel auch keine Kenntnis gehabt, wie er es denn vermieden, über denselben zu sprechen. Er müsse aber auch betonen, daß die Nationalliberalen für die Taten des evangelischen Bundes verantwortlich seien; Obkircher habe in Moshbach von dem Unwesen der Missionen gesprochen; das empfinde die katholische Kirche als eine bittere Kränkung, wie vor Allem auch das Verhalten der Jungliberalen. Er müsse aber die Angriffe, wie sie ihm von Obkircher zuteil geworden, zurückweisen, da er weder Sextaner noch der Hausknecht Obkirchers sei. Der Redner geht sodann auf die einzelnen Vorwürfe, die dem Waldmichel gemacht, des Näheren ein und betont, daß das Verhalten zur Krone im Waldmichel himmelhoch übertroffen werde durch das Verhalten der Nationalliberalen gegen die Krone in den hinter uns liegenden Zeiten. Er habe lediglich mitgeteilt, was seitens der Nationalliberalen gegen die Kirche unternommen; wenn schon die Erzählung so aufgeregt, wie viel mehr müßten die Taten selbst das katholische Volk in Aufregung versetzt haben. Wenn man ihm weiter vorgeworfen, der Waldmichel habe das Volk verhetzt, so möchte er Wahlflugblätter und Zirkulare der Vereinigten zitieren, in denen die katholische Kirche schwer angegriffen wird. Wer im Glashaus sitze, sollte nicht mit Steinen werfen. Redner kommt auf den Fall Gaisert zu sprechen und die Behandlung desselben in diesem Hause, denn man hätte zum Mindesten die Aburteilung durch die Gerichte abwarten müssen.

Abg. **Venedey** (Dem.) betont, daß die Rede des Vorredners von Neuem bewiesen habe, daß der alte scholastische Geist der Klosterschule noch munter lebe und unter uns herumwandele. Wenn der Pfarrer Gaisert durch Gendarmen abgeführt worden sei, so sei derselbe eines schweren Verbrechens beschuldigt; man müsse dies in Betracht ziehen. Das Zentrum habe aber nichts dagegen einzuwenden gehabt, als die Gendarmerie ein paar Wahlzettelverteiler durch ein halbes Dutzend Dörfer transportiert habe. (Widerspruch.) Redner geht sodann auf das Budget ein und hält die finanzielle Lage durchaus nicht für so schwarz, wie sie der Finanzminister geschildert. Er steht im Allgemeinen auf dem Standpunkt Heimburgers. Dringend geboten sei die Gehaltstarifrevision; dann die Aufbesserung der mittleren und kleinen Beamten. Was die Reichsfinanzpolitik betreffe, so gebe er zu, daß eine Finanzreform geboten, doch möchte er der Steuerreform, wie sie vorgeschlagen, nicht in allen Punkten das Wort reden. Die Steuerschraube auf dem Gebiete der Erbschaftssteuer könnte doch bei Weitem stärker nach Oben angezogen werden. Redner tritt für die zweijährige Dienstzeit unter Aufhebung des Einjährigendienstes ein; damit würden verschiedene Verbesserungen die Folge sein. Redner geht sodann auf die Reichspolitik etwas näher ein, durch die ein absolutistischer und zentralistischer Zug gehe, den man nur bedauern müsse. Er möchte fast sagen, daß Deutschland immer mehr in die Rolle hineinkomme, die Frankreich unter Napoleon gespielt. Die Säbel rasselnden Friedensreden halte er für sehr bedenklich; er möchte dabei auch an die kriegerische Rede erinnern, die Ballestrem kürzlich gehalten und die besser unterblieben. Alles dies könne im Auslande keinen guten Eindruck machen und was würden wir wohl sagen, wenn solche Reden im Ausland gehalten würden. Auch in der inneren Entwicklung mache sich das absolutistische Regiment zum Nachteil bemerkbar. Ein Ausfluß dieses Regiments sei das Verhalten der Regierung gegen die sozialistischen Kundgebungen am 22. Januar gewesen. Die Maßregeln seien vollkommen verfehlt gewesen, denn sie haben nur dazu beigetragen, die Bedeutung der Sozialdemokraten in die hellste Beleuchtung zu stellen, dadurch sei die Sozialdemokratie in Deutschland im Gegensatz zu anderen Staaten zu einer Bedeutung gelangt, wie sonst nirgends anderswo. Redner geht sodann auf den bekannten Vorgang in Konstanz ein, wo man Dr. Adler in Wien und Greulich-Zürich das öffentliche Auftreten verboten habe. Mit solchen Maßregeln erreiche man das Gegenteil, man stärke diejenigen, die man eigentlich treffen wolle. Man müsse aber auch bedenken, welchen Eindruck solche Maßregeln im Auslande machten. Die Achtung vor Deutschland und der Respekt werde dadurch nicht erhöht. Redner anerkennt sodann das Bündnis mit der Sozialdemokratie und betont, daß die Gefahr einer klerikalen Mehrheit näher gestanden hätte, als das Zentrum heute zugeben wolle. Man habe also alle Ursache gehabt, sich zusammenzuschließen; unter der früheren Wahlkreiseinteilung sei das Zentrum eine geborene Minderheitspartei gewesen, heute sei das allerdings anders. Redner polemisiert sodann gegen Zehnter, der das Zentrum als eine moderne Partei hingestellt habe, er verweist darauf, daß man in den ländlichen Wahlkreisen vielfach Seitens des Zentrums damit operierte, daß man dem Volke sagte: wenn Ihr liberal wählt, müßt Ihr mehr lernen! (Widerspruch.) Als eine Notwendigkeit sei der Zusammenschluß auch im Volke empfunden und mit einer gewissen Begeisterung aufgenommen worden. Entschieden müsse er den Vorwurf Bülows zurückweisen, als ob das Bündnis eine „tief bedauerliche Verirrung" gewesen sei. Wenn der Reichskanzler in seiner Zickzackpolitik keine größere Verirrung begangen, dann sei es besser um das deutsche Reich bestellt. Redner geht sodann auf einzelne Wahlvorgänge ein und meint, daß es gar nicht schlimmer sein würde, wenn offiziell neben einem Sozialdemokraten auch ein Oberamtmann einmal sprechen würde, denn er halte die sozialdemokratische Partei für eine gleichberechtigte. Er müsse endlich den Vorwurf zurückweisen, als ob die Demokratie sich dem Zentrum gegenüber undankbar benommen hätte; die Demokratie habe stets in allen diesen Zeiten ihren demokratischen Standpunkt eingehalten und wenn jemand abgefärbt, so sei es höchstens das Zentrum selbst gewesen, das sich bei der Agitation des demokratischen Geistes vielfach bedient habe. Zum Schluß geht Redner auf die bekannte Haltung des Zentrums in Sachen der Verfassungsreform am Schluß des letzten Landtags näher ein. Im Lande habe diese Haltung sehr aufklärend gewirkt und die Wahlen zu Gunsten des Liberalismus gefördert. Das Volk habe sich dies gemerkt und gezeigt, daß es sich der alten liberalen Tradition des badischen Landes bewußt sei. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. **Lehmann** (Soz.) erklärt zur politischen Lage, daß das Zentrum sich früher gleichfalls niemals gescheut habe, ein Bündnis mit der Sozialdemokratie einzugehen. Wenn seine Partei es nicht abgelehnt, so wäre es auch diesmal zu Stande gekommen; doch die Sozialdemokratie habe einzig und allein die Mehrheit des Zentrums verhindern wollen. Von einer dauernden Verbrüderung könne dabei keine Rede sein, denn dazu seien die Gegensätze zu den Liberalen viel zu groß. Redner polemisiert sodann gegen das Zentrum und dessen Schulpolitik, die den Standpunkt vertrete, „der dümmste Arbeiter ist der beste!" (Widerspruch.) Er möchte auch hervorheben, daß die Zentrumsabgeordneten mit wenigen Ausnahmen in ländlichen Bezirken gewählt worden seien. Ueber den Waldmichel sage er nichts, doch möchte er hervorheben, daß das, was den Nationalliberalen durch den Waldmichel angetan, der Sozialdemokratie durch die Nationalliberalen wiederholt zugefügt worden sei. Das Zentrum sei bildungsfeindlich und auch mit seiner Toleranz sei es nicht weit her. Zum Beweis verliest der Redner eine Anzahl von Zitaten aus katholischen Schriften. Der Staatsminister habe seiner Partei den Vorwurf gemacht, daß sie in Versammlungen das Volk zu strafbaren Handlungen aufreize; er müsse denselben entschieden zurückweisen. Es fiele selbstverständlich seiner Partei nicht ein, für die Revolution im Heugabelsinne zu wirken. Das Vorgehen der Mannheimer Polizei am 21. Januar habe geradezu lächerlich gewirkt und schicke man in die Versammlung Leute zur Ueberwachung, die ihrer Aufgabe in keiner Weise gewachsen. Die Auflösung sei eine geradezu provozierende gewesen, doch halte er sie der Kopflosigkeit des Mannheimer Bezirksamts zu gute. Doch werde beim Ministerium des Innern noch darauf zurückzukommen sein. Redner geht sodann in Kürze zur Sozialpolitik über, die vollständig stocke und die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die Dienstboten und die Forstwirtschaft noch entbehre. Die Regierung sollte hier im Bundesrat dafür eintreten, daß hier ein rascheres Tempo eingehalten werde und daß vor Allem auch alte, rückständige Einrichtungen abgeschafft würden. Auch auf dem Gebiete der Fabrikinspektion seien noch manche Wünsche zu erfüllen, wenn sie auch einen guten Namen habe. Weitere Beamten seien notwendig, um nicht hinter anderen Staaten zurückzubleiben. Redner polemisiert sodann gegen den Minister Becker, der sich in scharfen Worten gegen Kolb geäußert; es gehöre fast zur Tradition der Finanzminister, sich arm zu stellen und die Einnahmen im Budget so niedrig zu bemessen, daß für die Arbeiter nichts übrig bleibe. Redner plädiert schließlich für die Einführung einer Reichseinkommensteuer und polemisiert gegen die Schuldenwirtschaft des Reiches im Interesse von Heer und Marine, ohne Kulturaufgaben zu erfüllen. Die Regierung möchte er interpellieren, welche Stellung sie zur Sozialdemokratie im Falle eines Krieges einnehme (Heiterkeit), er erinnere an die Broschüre Stephanys, in welcher behauptet wird, daß eine Anzahl Personen im Elsaß sofort inhaftiert würden. Wolle man die Vaterlandsliebe des deutschen Arbeiters stärken, so schaffe man gesunde soziale, wirtschaftliche und politische Verhältnisse in Deutschland.

Minister **Schenkel** wendet sich gegen Venedey, der ausgeführt, daß das deutsche Reich dieselbe Rolle spiele, wie Frankreich unter Napoleon. Er möchte doch betonen, daß man bei der Beurteilung der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten nicht auf einzelne Reden zurückgreifen müsse, sondern müsse auf Taten sehen. Er weise darauf hin, daß Deutschland seit 1870 den Weltfrieden erhalten habe. Das Konstanzer Verbot an einzelne Reichsausländer, bei der Versammlung öffentlich aufzutreten, sei von Venedey gleichfalls für verfehlt gehalten worden. Der Sozialdemokratie beliebe es jeweilig mit der gleichen Partei anderer Staaten die Regierung zu kritisieren. Deshalb sei das Jaurès-Verbot erfolgt und der Reichskanzler habe in dieser Angelegenheit sich auch an die badische Regierung gewandt, zu erwägen, ob nicht im Interesse der auswärtigen Angelegenheiten das rednerische Auftreten der ausländischen Sozialdemokraten zu untersagen sei. Bei der elektrischen Spannung, die am politischen Himmel geherrscht, sei man dem Wunsche gern nachgekommen. Man habe auch das Aufgebot der Polizei in den Versammlungen bekrittelt, dasselbe sei durchaus nicht so schlimm gewesen, wie ausgeführt. Was das Eingreifen des Militärs betreffe, so bestehe eine Vereinbarung zwischen Baden und Preußen, in welcher das Eingreifen des Militärs geregelt ist. Ein Einschreiten des Militärs sei nur auf eine Requisition der Zivilbehörde möglich; davon sei natürlich bei den Versammlungen am roten Sonntag keine Veranlassung vorgelegen. Dem Abg. Zehnter gegenüber müsse er bemerken, daß es ihm fernliege, Parteipolitik zu treiben. Die Ziele der Regierung gingen dahin: Besonnener Fortschritt auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, sozialen, geistigsittlichen Lebens unter Vermeidung aller konfessionellen Kämpfe und aller Maßregeln, die geeignet, das Volk in zwei Klassen zu spalten; Abwehr aller Bestrebungen, die darauf gerichtet seien, den Staat und die gesellschaftliche Ordnung zu stürzen. Das seien die politischen Ziele der Regierung, die auch die Beamten in öffentlichen Versammlungen gewiß vertreten dürften. Er müsse auch den Vorwurf zurückweisen, als ob die Sozialdemokraten als Bürger 2. Klasse behandelt würden. Wenn die sozialdemokratischen Versammlungen anders behandelt würden, so liege dies in dem besonderen Charakter dieser Versammlungen, der allerdings vielfach ein aufreizender sei. Was die letzte Anfrage Lehmanns betreffe, so möchte er dieselbe als eine naive bezeichnen, wenn dies parlamentarisch zulässig sei. (Heiterkeit.) Schließlich kommt der Redner auf die Aeußerung zurück, die er vor zwei Jahren getan, daß er die Sozialdemokratie in diesem Hause nicht missen möchte. Eins möchte er aber sagen, daß die Regierung niemals dulden werde, daß ein Beamter durch sein äußeres Verhalten darauf ausgehe, die Ziele der Sozialdemokratie zu fördern. Er halte es aber für recht, wenn die Sozialdemokratie hier in diesem Hause Gelegenheit finde mit den anderen Parteien ihre Anträge einzubringen und die Wünsche vorzutragen. (Beifall.)

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Nächste Sitzung Montag ½5 Uhr.

CACAO
SUCHARD
BEVORZUGTE MARKE.
9463a

Klavierstimmen sowie Reparaturen
an Klavieren und Harmoniums
übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut, Hoflief.
Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telephon 1711.

Der grosse Weisswaren-, Damenwäsche- und Gardinen-Verkauf
mit ausserordentlich billigen Angeboten
• von nur erstklassigen Fabrikaten •
dauert fort.
Neu aufgelegt: Bielefelder reinleinene Taschentücher, feinste Qualitäten — irländische Batist-Taschentücher sowie feines belgisches Leinen in verschiedenen Breiten zu sehr billigen Preisen.
2246
S. Model.

Karneval 1906!

Ausverkauf zu billigen Preisen

mit 10 % Rabatt oder doppelten Rabattsparmarken gegen bar.

Anfertigung von Kostümen, Rüschen etc.

Grosse Auswahl in **Clownstoffen Sammet, Tarletan, Clownhüten, seidenen Pompons etc.**

Zuschneiden von Clowns, Bajazzos, Pierrots etc. gratis.

Zur gefl. Beachtung! Bei Bestellung von Kostümen muss die Hälfte Anzahlung gemacht werden, bei Abnahme der Rest in bar.

842.6.5

C. F. KOPF, Waldstrasse 26.

Karlsruhe – Museumssaal.
Montag den 12. Februar 1906, abends 8 Uhr,

Liederabend

von

Anna von Bertrand

(Alt).

Programm:

I. a) Auf dem Kirchhofe, b) Brüderlein-Schwesterlein, c) Immer leiser wird mein Schlummer, d) Wie Melodien zieht es, e) Der Jäger . . . . . Brahms.
II. a) Schlafendes Jesuskind, b) Und willst Du deinen Liebsten sterben sehen, c) Nun lass uns Frieden schliessen. d) Kindergeschichte, e) Waldeinsamkeit, . . . Hugo Wolf.
f) Mein Schätzelein . . . . . M. Reger.
III. a) Frühe Gräber . . . . . Gottlieb Neefe. 1748–1797
b) Die Gewalt des Blicks, c) Die Sendung (aus „Alexis und Ida" von A. Tiedge) . . . . F. H. Himmel. 1765–1814
d) Warnung . . . . . W. A. Mozart.

Am Klavier: Herr **Dr. Johannes Kirchholz.**
Konzertflügel: **Blüthner** aus dem Lager des Herrn Hofl. Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.— sind in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850,
2.2 und an der **Abendkasse** zu haben. 2021

= Nächste Grosse =
Bad. Invaliden-
Geldlotterie

Ziehung sicher 24. Februar
2928 Bargewinne ohne Abzug M.
44000

1. Hauptg.	M. 20000
2. Hauptg.	M. 5000
2 à 1000 =	2000
4 à 500 =	2000
20 à 100 =	2000
100 à 20 =	2000
200 à 10 =	2000
2600 zus.	9000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.) versendet: 496a
J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann, J. Heupes, Uhr. nieder L. Michel, Fr. Haselwander, E. Flüge, Chr. Frank

STOLLWERCK

Adler-Kakao

ein Getränk für jedermann.

Enthält konzentriert alle bluf- und muskelbildenden Bestandteile der Kakaobohne.

STOLLWERCK

6048a.2.1

Verschenkt

wird zwar nichts, jedoch wegen Aufgabe des Ladengeschäfts bekommt man gute, elegante und billigste

Schuhwaren

für **Herren, Damen, Mädchen und Kinder,** ob jung oder alt, reich oder arm, unstreitbar nur bei

Ad. Bruder.
Schuhgeschäft, Hirschstraße 10.

Umsonst

kann kein Schuhmacher seine Arbeit machen, aber durch mein allerbestes Eichenlohe-Sohlleder kann ich die fast unzerreißbare Arbeit in

Herren-Sohlen und -Flecken, extrastark, für M 2.80,
Knaben-Sohlen und -Flecken, extrastark, für M 2.40,
Damen-Sohlen und -Flecken, extrastark, für M 2.—,
Kinder-Sohlen und -Flecken, extrastark, je nach Größe,

in kurzer Zeit sauber genäht oder genagelt fertiggestellt werden im **ersten größten hiesigen Reparaturgeschäft** von B4187.4.3

Ad. Bruder,
Schuhmachermeister,
Hirschstraße 10, nächst Kaiserstr.

Alte Brauerei Hoepfner.
Sonntag den 11. Februar 1906

KONZERT

ausgeführt von der Kapelle ehemal. Militärmusiker.
Anfang abends ½ 8 Uhr. Eintritt frei.
2240 **K. Götz.**

Morgen Sonntag:

Eisenbahn-Torte
Makkaronen-Torte
Havana- "
Punsch- "
Brot- "
Schokoladen- "
Haselnuß- "
im Ausschnitt.

Emil Röderer,
Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.
Telephon 1585. 2234
Rabattmarken.

Strassburg i. Els. Dr. Haenles wissensch. Lehranstalt.

1. Kursus zur Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen Examen. (Internat.) Im letzen Jahre bestanden sämtliche Kandidaten. 316a
2. Kursus für die Ober-Sekunda-, Prima- u. Abiturienten-Prüfung an Gymnasien, Realgymnasien u. Oberrealschulen (auch für Damen). Im letzen Jahre bestanden 9 Herren und 3 Damen die Abiturienten-Prüfung.

Die Unterrichtsmethode ist mehr auf die reifere Individualität berechnet. Beginn 3. April
Informierender Prospekt durch **Die Direktion.**

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke
Globus
Schutz-Marke FRITZ SCHULZ jun. AKT.-GES. LEIPZIG
giebt die
schönste Plättwäsche
6939a

Nur die ächten!

25 Auszeichnungen
LÖFLUND'S
Von Aerzten empfohlen.

concentr. **Malz-Extract** bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.
Malz-Suppen-Extract das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel
Malz-Leberthran-Emulsion frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

13.5 9781a

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe **rasch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Karlsruhe 63 Hebelstr. 13, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

1847.4.3

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste, im Gebrauch billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

7817a VIII

Spitzwegerich-Eibisch- Bonbons
¼ Pfund **20 Pfg.**
eigenes Fabrikat, gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt 2232
Emil Röderer,
Konditorei,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.
Telephon 1585.

Verloren

wurde am Donnerstag mittag von der Gottesauerstraße über die alten Friedhof-Anlagen bis zur Kapellenstraße 1 **schwarzes Handtäschchen mit Portemonnaie** mit Inhalt.
Abzugeben gegen Belohnung
B4438 **Gottesauerstr. 21, 2. St.**

Agenten bei hoher Provision für meine weltberühmt. **Holzrouleaux** und **Jalousien,** sowie leicht verkäufl. **Neuheiten** (Gesellschaft-spiele etc.) **gesucht.**
Fritz Hanke, **Hof-Göhlenau** bei **Friedland,** Bezirk **Breslau,** Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik — 680a Neuheitenvertrieb. 3.3

In Gernsbach (Murgtal) ist ein 10.1

Einfamilienhaus,

frei gelegen, herrl. Aussicht, mit schönem, obstreichem Garten Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 274a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen**
52.1 b Frankfurt a. M. 1123a

Wie, Sie kennen Feigen-Kaffee noch nicht? Das Produkt aus der süssen **orientalischen** Feige! Daher das Aroma, der Zuckergehalt, der Wohlgeschmack und die Nährkraft des mit zugesetztem Feigen-Kaffee von **Andre Hofer, Haupt-Niederlassung für Deutschland, Freilassing in Ober-Bayern,** bereitet. Kaffees. Fast überall käuflich.

4077a

Geschäftsverkauf.

Ein **Zimmergeschäft** mit Dampfsägewerk (mit Vollgatterreinrichtung u. s. w.), Nähe Karlsruhe, Bahnstation, ist unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Eingemauerter Dampfkessel und 18 HP-Dampfmaschine, sowie geräumiger Werkplatz u. Holzschuppen vorhanden. Das Geschäft eignet sich auch als Filiale u. zu allen ins Baufach einschlagenden Geschäftszweigen.
Gefl. Offerten unter B4141 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Mais
(Welschkorn)
frisch eingetroffen bei
Karl Baumann,
Akademiestr. 20
Karlsruhe
366

Vertreter

und stille Vermittler **sucht** allerorts gegen höchste Vergütung, hochangeseh., erstklassige, alte **Versicherungsgesellschaft.** Off. unter Nr. B4119 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

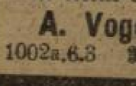
Ein herrschaftliches, **2 stöckiges**

Wohnhaus

in schönster Lage, mit freistehender **Waschküche, großer Remise** und **Keller, großem Hof** und **schönem Garten,** wird erbteilungswegen **billigst verkauft.** 1027a 6.2
Näheres bei **Jakob Dreyfuss,** Bankgeschäft in **Gernsbach.**

Hausverkauf in Karlsruhe.

Beabsichtige mein in der **Uhlandstraße Nr. 14** stehendes 4stöckig. **Wohnhaus** m. Einfahrt, Hof und angebauter Werkstätte unter sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**



Das Haus rentiert sehr gut, in demselben wird seit Jahren eine gutgehende Bau- und Möbelschreinerei betrieben. Einem strebsamen Geschäftsmann wäre günstige Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer
A. Vogel. Maßgeschäft
1002a.6.3 **Rastatt.**

Eisenwerk Söllingen bei **Karlsruhe** in Baden.
Eisen- u. Stahlhammerwerk, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
liefert unter Garantie u. zu mässig. Preisen
Motoren
für Gas, Benzin, Petroleum und Spiritus
20.3 in bewährter Bauart. 9978a
Sauggas-Motorenanlagen
mit geringstem Brennstoffverbrauch
Beste Referenzen und Zeugnisse.
Vertreter gesucht.

Milch-Centrifuge

Syst. „Lanz", noch neu, ca. 320 l Stundenleistung, für Handbetr. billig **zu verkaufen.** 1195a 3.1
L. Schiffmacher, Ettlingen.

Möbel-Verkauf. 4 Betten, 1 Kinderbett, 1 Sportwagen, 1 Nachttisch, 1 Schrank, 1 Ausziehtisch, Stühle, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Herd, 1 Küchentisch u. verschiedenes. B4385
Scheffelstr. 52, IV. links.